Montags den 17. December 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. LI.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Schönberg den 20. November 1827. Das unter Nro. 158. zu Schönberg im Laubaner Kreise belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Carl Gottlieb Hellwig gehörige Gasthofs-Grundstück, gerichtlich auf 2819 Rthlr. 27 sgr. 3½ pf. abgeschätzt, soll im Wege des eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processes in den deshalb auf

den Vierzehnten Februar)
den Siebenzehnten April) 1828. Vormittags 10 Uhr,
den Sechzehnten Juni)

anberaumten Biethungsterminen, wovon erstere beide in unserer Registratur zu Görlitz, der dritte und peremtorische aber an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Schön-

Schönberg im herrschaftl. Schlosse daselbst abgehalten werden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Das Freiherrl. v. Rechenbergsche Gerichtsamt.

Schmidt, Justit.

*) Ohlau den 26. October 1827. Auf den Antrag des Märzdorfer Kirchen-Collegiums ist die Subhastation der sub Nro. 28. zu Märzdorf belegenen Angerhäuslerstelle des Caspar Barwinsky nebst Zubehör, welche im laufenden Jahr auf 224 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Biethungstermine, am 18 Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Warthau den 2. December 1827. Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt hieselbst subhastiret die zu Klein-Krauschen sub Nro. 6. belegene, auf 550 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des Gottlieb Hiltzig, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 14. Februar k. J.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Gerichtsamte in dessen hiesiger Canzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt hieselbst.

Streckenbach, Justit.

Breslau den 28sten August 1827. Auf den Antrag des Schwimmeister Knauth sollen die den Schiffer Lorenzschen Eheleuten gehörigen, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 9981 Rthlr 16 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 6730 Rthl. 20 sgr. abgeschätzten Grundstücke No. 32. und 33. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 21. und 22. auf der Ufergasse Hinter-Dohm, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 15. December 1827., und den 15. Februar 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 19. April 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Mentzel in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den

Meist-

Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehender Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 31. Juli 1827. Auf den Antrag des Kaufmann Kuhnt zu Schweidnitz ist die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Waldenburger Kreise gelegenen, zur Herrschaft Königsberg gehörigen, im Natural-Besitz des Johann Gottfried Scholz befindlichen und zu Kynau gelegenen Vorwerks, der Bleiche nebst Zubehör, welche im Jahre 1826 nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 25342 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt, dagegen die früher vom Gerichtsamte der Herrschaft Königsberg verhängte aufgehoben worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen, den 21. Januar 1828, den 20sten Mai 1828, besonders aber in dem letzten Termine den 20sten August 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Behrends im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Masseli, die Justiz-Commissarien Gräff und Bolzenthal vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 10ten April 1827. Auf den Antrag des Amtmanns Feist, ist die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Neumarktschen Creise gelegenen Gutes Onerkwitz und Antheil Tschernigel nebst Zubehör, welches im Jahr 1826. nach der, dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 21499 Rth. 10 sgr. 6½ pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen am 14ten September 1827., am 14ten December 1827., besonders aber in dem letzten Termine am 19ten März 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz im hiesigen Ober-Landesgerichts Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandator aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall der etwanigen Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Bolzenthal und Justizrath Kletschge vorgeschlagen werden,) zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Fran-

Frankenstein den 9. November 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der zu Beerdorf Münsterbergischen Kreises sub No. 101. gelegenen, ortsgerichtlich auf 230 Rthl. geschätzten Häuslerstelle des Anton Bredau verfügt, und der diesfällige einzige Biethungstermin auf den 31. Januar k. J. anberaumt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, an jenem Tage Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichtskanzley hieselbst persönlich zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Habelschwerdt den 9ten September 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird im Wege der Execution das dem Joseph Pelz in Neu-Weistritz zugehörige, Nro. 47. daselbst belegene einspännige Bauerguth, was auf 411 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt worden, sub hasta gestellt, und Terminus Licitationis peremtorius auf den 31. December d. J. Vormittags 9 Uhr allhier zu Rathhause anberaumt, wozu Kaufgeneigte unter der Versicherung eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbiethende, wenn gesetzliche Umstände keine Ausnahme nothwendig machen, den Zuschlag des Guthes unfehlbar erwarten kann. Die aufgenommene Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Reichenbach den 24. September 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Brandtweinbrenner Samuel Joseph Bennen zugehörigen Hauses und Gartens No. 7. (19.) zu Hennersdorf, 30 Huben kleinen Antheils, worauf die Bäckerei und Brandtweinbrennerey, welche letztere aber wegen zu schlechtem Baustande der Brandtweinküche gegenwärtig nicht betrieben werden kann, haftet, und welches auf 275 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden ist, verfügt worden ist, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in dem

auf den 9. Januar 1828.

vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer hierzu anberaumten Termine im hiesigen Stadtgerichts-Hause zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Seidenberg den 29. September 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll: a. der am hiesigen Markte unter Nro. 4 belegene, in den Samuel Benjamin Traugott Rollischen Nachlaß gehörige, gerichtlich auf 900 Rthlr. in Preuß. Courant abgeschätzte Brauhof; außerdem b. ein in hiesiger Stadtflur an der Görlitzer Straße gelegenes, auf 250 Rthlr. in Preuß. Cour. abgeschätztes Ackerstück; c. eine in der hiesigen breiten Gasse belegene, auf 70 Rthl. in Preuß. Cour. gewürdigte Scheune; d. zwei männliche, in hiesiger Kirche befindliche, mit Nro. 42. und 72. bezeichnete, zu resp. 4 Rthl. und 3 Rthl. 15 sgr. an Werth geschätzte Kirchenstände zum öffentlichen Verkauf gebracht werden. Der Biethungstermin ist auf den 12. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr auf hiesigen Rathhause angesetzt, und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu unter der

Be-

Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe der vorangezeigten Gegenstände in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden kann.

Das Standesherrl. Stadtgericht.

Hirschberg den 9ten October 1827. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 41. zu Hartau gelegene, auf 71 Rth. 15 sgr. abgeschätzte Opitzsche Haus, in Termino den 8. Januar 1828. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmiedeberg den 6. October 1827. Die sub Nro. 65. zu Fischbach Hirschbergschen Kreises belegene, den Oeconom Ernst Samuel Rüfferschen Erben gehörige Freigärtnerstelle, deren Werth nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 1606 Rthl. ausgemittelt worden, soll auf den Antrag der Rüfferschen Erben und Behufs deren Auseinandersetzung öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und wozu Terminus peremtorius auf

den 7. Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichtsamts-Stube zu Fischbach angesetzt, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Preußen zu Fischbach.

Hirschberg den 16. November 1827. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 244. zu Grunau gelegene, auf 152 Rth. 20 sgr. abgeschätzte Grundmannsche Haus, in Termino, den 29. Januar 1828. als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Radmeritz den 10. November 1827. Zu dem im Wege der freiwilligen Subhastation erfolgen sollenden Verkaufe des den Johann George Dürrlingschen Erben zu Radmeritz zustehenden Hauses sammt Garten ist

der 28. Januar 1828.

zum einzigen peremtorischen Biethungstermine anberaumt worden, und werden zu dem Ende alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, gedachten 28. Januar 1828. sich an Gerichtsamtsstelle zu Radmeritz einzufinden, ihre Gebothe zu eröffnen und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden das subhastirte Grundstück, welches über den Betrag der Abgabe auf 200 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden ist, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, werde zugeschlagen werden. Die Taxe und nähern Kaufsbedingungen sind in der Registratur des Gerichtsamts Radmeritz zu ersehen.

Das Stift Joachimsteinsche Gerichtsamt allda.

Schubert, Justit.

Sulau den 12. November 1827. Auf Antrag der Carl Schulzschen Erben wird die sub Nro. 4. zu Lunke gelegene, auf 483 Rthlr. dorfgerichtlich gewürdigte Carl Schulzsche Freigärtnerstelle, zum öffentlichen Verkauf ausgebothen, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige auffordern, in dem zur Abgabe der Gebothe, den 29. Januar 1828. angesetzten Termin vor uns Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Erben zu gewärtigen.

Freiherrl. v. Troschke Sulauer Frei-Minder-Standesherl. Gerichtsamt.

Neu-

Neumarkt den 24. October 1827. Die zu Blumerode im Neumarktschen Kreise sub Nro. 4. gelegene, zum Nachlaß des verstorbenen Dreschgärtner Johann Gottfried Neumann gehörige Dreschgärtnerstelle, welche ortsgerichtlich auf 290 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, soll erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation meistbiethend verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 12. Januar 1828. Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtskanzley zu Blumerode vor dem unterzeichneten Justitiario angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende mit Einwilligung der Neumannschen Erben, und gegen sofortige Erlegung eines Angeldes, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe der Stelle kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Blumerode. Fischer.

Frankenstein den 20. October 1827. Die zu Duerrbrokott Nimptschen Kreises sub Nro. 18. belegene, und auf Antrag eines Realgläubigers zum öffentlichen Verkauf gestellte Carl Criedrich Ehrlichsche Freistelle, ist zwar unterdeß abgebrannt, soll aber dennoch unter der Bedingung des vorschriftsmäßigen Wiederaufbauens in Termino, den 8. Januar 1828. an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir laden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, in gedachtem Termine Nachmittags 2 Uhr auf dem Schlosse zu Duerrbrockott zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, mit dem Bemerken, daß die zu verkaufende Stelle nach ihrer gegenwärtigen Lage nebst Acker und Obstgarten, auf 270 Rth. gewürdigt worden ist, und der Käufer zum Wiederaufbau derselben nicht bloß die gewöhnliche Steuer-Commission und Kreishülfe, sondern auch 120 Rthlr. aus der Privat-Feuer-Societäts-Kasse zu erwarten hat.

Das Duerbrockott Siegrother Gerichtsamt.

Rosenberg den 24. September 1827. Die sub Nro. 81. zu Landsberg belegene, den Jacob Knichallaschen Erben gehörige Possession, bestehend aus einem von Bohlwerk gebauten Wohngebäude nebst ¼ Quart Acker, einer Scheuer und Garten, welche zusammen auf 350 Rthl. taxirt worden, soll auf den Antrag eines Real-Creditors subhastirt werden, und haben wir hierzu einen einzigen peremtorischen Termin auf den 9. Januar 1828. in loco Landsberg angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden.

Das Königl. Stadtgericht Landsberg.

Schneider.

Rosenberg den 25. September 1827. Es soll die dem Carl Malyrsch gehörige Coloniestelle Nro. 3. Pohlwitz, welche auf 140 Rthl. taxirt worden, subhastirt werden, und haben wir den peremtorischen Licitations-Termin auf den 8. Januar a. seq. Nachmitttags 2 Uhr in Loco Landsberg anberaumt. Kauflustige Zahlungsfähige werden daher hierdurch vorgeladen, zur gedachten Zeit vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und demnach den Zuschlag zu gewärtigen. Gerichtsamt Nassadel.

Schneider.

Rosenberg den 21. October 1827. Auf Antrag eines Real-Creditors ist zur Fortsetzung der Subhastation des auf 83 Rthlr. 15 sgr. taxirten Hauses nebst Hausgärtchen Nro. 51. zu Landsberg, ein neuer Licitationstermin auf den

10 Januar seq. Nachmittags 2 Uhr in loco Landsberg festgesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Stadtgericht Landsberg.

Kupp den 14. May 1827. In Gemäßheit Antrages der Real-Gläubiger, soll die sub No. 151. zu Poppellau Oppelnschen Kreises belegene, der Anna geschiedene Pohl geb. Titzmann zugehörige, zweigängige, mit Einschluß sämmtlicher Inventarienstücke und einer Ackerfläche von 15 Morgen 121 Q. R., gerichtlich auf 1965 Rthl. 3 sgr. gewürdigte Wassermühle, in den hiezu auf

den 29sten August,
den 31sten October 1827.
und peremtorie den 2ten Januar 1828.

anberaumten Terminen, an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, und wir laden besitz- und zahlungsfähige Erwerbslustige hiermit ein, sich in demselben jederzeit früh um um 9 Uhr im hiesigen Instructions-Zimmer persönlich, oder durch gehörig bevollmächtigte Mandatarien zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden und bemerken wir hiebei: daß auf die nach Ablauf des letzten Termins etwa einkommenden Offerten nicht weiter reflectirt werden soll. sondern es hat vielmehr der meistbiethend Bleibende, nach erfolgter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich benachrichtigen wir das kauflustige Publikum, daß diese Mühle nicht so wie sie jetzt steht und liegt und gebauet ist, sondern nur unter der ausdrücklichen Bedingung verkauft werden kann: daß das Mahlwerk ungebaut und der Wasserstand laut der, dem ersten Eigeuthümer Carl Marganus ertheilten Concession bestimmt werde, wie das der beim hiesigen Justizamte zu inspicirenden Taxe beigefügte hohe Regierungs-Resolut vom 7ten May 1825. mit Mehrerm besagt.

Königl. Justizamt.

Bunzlau den 4 October 1827. Das unterzeichnete Justizamt subhastirt necessarie die dem Gottfried Krause Nro. 24. in Nieder-Mittlau belegene, auf 163 Rthlr. 18 sgr. 9 pf. detaxirte Häuslerstelle, setzt zum einzigen peremtorischen Biethungstermin

den 31. Januar 1828.

früh 9 Uhr in der Amtsstube zu Nieder-Mittlau fest, ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe hiermit vor, und kann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag des Grundstückes unter Genehmigug der Realgläubiger erwarten. Auf spätere Gebothe nach dem Termine wird keine Rücksicht genommen.

Das Gerichtsamt Nieder-Mittlau. Franke.

Görlitz den 13. November 1827. Zum öffentlichen Verkauf der zu Rauschwalde sub No. 16 gelegenen Häuslerstelle und des 2½ Schfl. Dresdner Maas Aussaat betragenden Ackers der Anna Elisabeth verehel. Herkner geborne Manke dorfgerichtlich auf 190 Rthl. abgeschätzt, ist als einziger und peremtorischer Bietungstermin

der

der 28ste Januar 1828
bestimmt worden und werden alle zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, gedachten Tages Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Rauschwalde persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen werde, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Herrlich Flemmingsches Gerichtsamt von Rauschwalde.

Schmidt, Justit.

Goschütz den 10. November 1827. Das zu Altfestenberg gelegene, zum Nachlaß des zu Festenberg verstorbenen Tuch-Inspector Samuel Meyerhoff gehörige Ackerstück, welches an Aussat 18 Scheffel, auf 198 Rthlr. gewürdiget worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf den 31. Januar a. f. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinnn, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freien Standesherrschaft Goschütz.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 15. December 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Kayserl. dito - - - -	$97\frac{1}{2}$	—
dito dito - 2 M.	—	$142\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or - - - - -	$13\frac{2}{3}$	—
Hamburg Banco - a Vista	$152\frac{1}{12}$	—	Pohln. Courant - - -	2	—
dito dito - 2 M.	$151\frac{3}{4}$	—	Banco Obligations - - -	—	98
London - - - - 3 M.	6 $23\frac{1}{3}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	$86\frac{1}{2}$	—
Paris - - - - - 2 M.	—	$81\frac{1}{6}$	Stadt-Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	—	$103\frac{1}{6}$	Bank-Gerechtigkeiten -	98	—
ditto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	93	—
Augsburg - - 2 M.	—	$102\frac{5}{6}$	dito Einlös. Scheine	$41\frac{1}{12}$	—
Wien in 20 Xr - - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{1}{4}$	—
dito - - - - - 2 M.	—	103	— — 500 —	$4\frac{1}{2}$	—
Berlin - - - - - a Vista	$100\frac{1}{6}$	$99\frac{5}{6}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	$97\frac{1}{6}$	—
dito - - - - - 2 M.	—	$99\frac{1}{6}$	Disconto. - - - -	—	5
Holländ Rand-Ducaten -	—	$98\frac{1}{4}$	Warsch. Pfd. - - - -	$79\frac{1}{3}$	—

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 15. December 1827.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitz. :	1 Rth. 21 sgr. — pf.	1 Rth. 16 sgr. — pf.	1 Rth. 11 sgr. — pf.
Rogg. :	1 Rth. 21 sgr. — pf.	1 Rth. 14 sgr. — pf.	1 Rth. 7 sgr. — pf.
Gerste :	1 Rth. 4 sgr. 6 pf.	1 Rth. 4 sgr. — pf.	1 Rth. 3 sgr. 6 pf.
Hafer :	1 Rth. — sgr. — pf.	— Rth. 27 sgr. 6 pf.	— Rth. 25 sgr. — pf.

Erste Beylage

Nro. LI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. December 1827.

Zu verkaufen.

Neisse den 17. September 1827. Das zu Jäglitz Neisser Kreises sub Nro. 27. gelegene Bauerguth, und die Dominial-Ackerparcelle Nro. 26. dortselbst, dem George Milde gehörig, sollen auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution öffentlich verkauft werden, und sind die Biethungs-Termine auf

den 16. November 1827.

den 15. December 1827.

und der letzte peremtorische Termin auf

den 18. Januar 1828.

jedesmal Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Karger angesetzt worden. Kauflustige haben sich daher in diesen Terminen im Partheienzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthums-Gerichts persönlich, oder durch unterrichtete und bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen. Die unterm 26. August d. J. gerichtlich aufgenommene Taxe beider Grundstücke ist, und zwar die des Bauerguthes auf 433 Rthlr. 22 sgr. 2⅔ pf., und die des Dominial-Ackerstückes auf 201 Rthlr. 26 sgr. 1⅓ pf., zusammen auf 635 Rthl. 18 sgr. 4 pf. ausgefallen, und kann in unserm Partheienzimmer in den gesetzlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Ratibor den 21. September 1827. Da bei hiesigem Königl. Oberlandesgericht auf Ansuchen der Oberschlesischen Landschaft das im Fürstenthume Oppeln und dessen Falkenberger Kreise belegene Rittergut Karbischau nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schulden halber verkauft werden soll, und die Bietungstermine auf den 14ten Januar 1828, den 16ten April 1828 und besonders den 18ten Juli 1828, jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Oberlandesgericht vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Gilgenheimb angesetzt worden; so wird solches und daß gedachtes Allodial-Rittergut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Oberlandesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, 39,884 Rthl. 10 sgr der Ertrag zu 5 Procent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß von den auf diesem Gute haftenden Pfandbriefen per 20,300 Rthl. die Summe von 900 Rthl.

ab-

abgelöst werden muß, und daß im letztern Bietungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Fürstenstein den 26. Mai 1827. Das zu Nieder-Giersdorf, Waldenburger Kreises sub Nro. 9. belegene, nach der in unserer Registratur und in der Gerichtsscholtisey zu Nieder-Giersdorf zu inspicirenden Taxe, gerichtlich nach dem Ertrage auf 3952 Rth. 6 sgr. 8 pf., nach dem Materialienwerth auf 4140 Rth. abgeschätzte Christian Friedrich Raabsche Auenhaus, zu welchem außerdem 9 Stuben, 2 Gewölbe, 3 gewölbte Küchen und 2 Backöfen enthaltenden Wohnhause noch ein Nebengebäude, ein Stallgebäude zu 6 Pferden und 4 Küchen, ein Kellergebäude mit Stube und Küche, und ein Bleichgebäude mit Walke und allem Zubehör und außer dem gehörigen Bleichplan noch ein Garten und 1 Scheffel Ackerland gehören, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 20. September d. J. Vormittag 10 Uhr, den 19. November d. J. Vormittags 10 Uhr und den 17 Januar 1828. Vormittag 11 Uhr anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen in den ersten beiden allhier, im peremtorischen aber in der Gerichts Scholtisey zu Nieder-Giersdorf zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Liegnitz den 29sten October 1827. Das zu Jacobsdorf im Liegnitzschen Kreise belegene, sub Nro. 34. des Hypothekenbuchs verzeichnete, dem Gottlieb Leopold zugehörige, gerichtlich auf 2700 Rthl. abgeschätzte Bauerguth, ist auf den Antrag eines Realgläubigers zum nothwendigen öffentlichen Verkauf an den Meistbiethenden gestellt worden. Die Biethungstermine sind

den 7. Januar
den 8. März
den 10 Mai

Vormittags um 10 Uhr in dem zu subhastirenden Bauerguthe angesetzt worden, der Letzte ist peremtorisch. Es werden Kauflustige hiermit aufgefordert, sich zur Abgebung ihrer Gebothe einzufinden, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen. Die Taxe kann im Gerichtskretscham und in der Behausung des Gerichtshalters eingesehen werden. Das Gerichtsamt von Jacobsdorf.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 14. Decbr. 1827. Da verschiedene bei dem Stadt-Leihamt verfallene Pfänder, bestehend in Perlen, Jouvelen, Gold, Silber, goldene und silberne Uhren, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Tisch-, Leib- und Bettwäsche,

wäsche, Frauen- und Mannskleidern, Kattun, Leinwand, seidene und halbseidene, leinene und baumwollene Waaren, Tücher rc., in dem Leihamts-Local im Armenhause gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden sollen, und damit Dienstag den 15. Januar 1828. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr der Anfang gemacht, und den darauf folgenden Donnerstag und Freitag, so wie in denselben Tagen der folgenden Woche continuirt werden soll, so wird solches unter Einladung der Kauflustigen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Leihamts-Direction der Königl. Haupt- und Residenz-Stadt Breslau.

Brede.

Citationes Edictales.

Breslau den 25sten Mai 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird auf den Antrag des Premier-Lieutenant außer Dienst Samuel Stiller, dessen Bruder Johann Gottlieb Stiller, welcher als Fleischergeselle am 1sten März 1800 sich von hier auf die Wanderschaft begeben und seit dieser Zeit nicht wieder zurückgekehrt ist, auch keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte ertheilt hat, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder in dem auf den 3ten Mai 1828 Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Forche entweder persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, oder wenigstens schriftlich zu melden, und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben, bei seinem Außenbleiben aber wird derselbe für todt erklärt, und sein im hiesigen Waisenamts-Depositorio befindliches großmütterliches Vermögen den sich gehörig legitimirenden Erben zugesprochen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Blankensee.

Striegau den 9. Juli 1827. Auf den Antrag der Johanne Eleonore verehl. Weinert, geb. Ehrlich wird deren Bruder, der von Bockau hiesigen Kreises gebürtige Carl Joseph Ehrlich, welcher seit dem Jahre 1811. verschollen ist, und seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt ertheilt hat, hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 2. Mai 1828.

vor dem Assessor Paul an gewöhnlicher Gerichtsstelle hierselbst anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, oder doch wenigstens schriftlich zu melden, und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben, widrigenfalls derselbe bei seinem Aussenbleiben für todt erklärt, und sein unbedeutendes Vermögen seinen sich gehörig zu legitimirenden Erben zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 20. August 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das, auf einen Betrag von 25,831 Rtl. 22 sgr. manifestirte und mit einer Schulden-Summe von 32,890 Rthl. 19 sgr. 3 pf. belastete Vermögen des Tuchkaufmann Carl Benjamin Stephan am 18ten Mai 1827 eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur An-

Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 18ten Januar 1828 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Conrad und Müller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Liegnitz den 5ten November 1827. Nachdem über die Kaufgelder des sub No. 215. im Hypothekenbuche der Vorstadt zu Liegnitz verzeichneten, Amtsrath Maternschen halben Wallgartens, auf den Antrag eines Real-Gläubigers per Decretum vom heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Real-Gläubiger, insbesondre auch diejenigen, welche nach Maaßgabe §. 12 Tit. 51. Thl. I. Gerichtsordnung, an das Grundstück irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf

den 14ten Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Thurner anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hierselbst, entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Feige, Wenzel und Rößler vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, aufgelegt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Görlitz den 11ten September 1827. Von dem Königl. Landgerichte der Ober-Lausitz zu Görlitz ist in dem über das auf einen Betrag von 3819 Rthl. 15 sgr. angegebene, und mit einer Schuldensumme von 9916 Rthlr. 1 sgr. 4 pf. belastete Vermögen des hiesigen Tuchmachermeisters Karl Friedrich Blachmann, per Decretum vom 20. August c. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der etwanigen unbekannten Gläubiger auf

19 Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Hrn. Landgerichts-Assessor Mosig anberaumt worden. Diese

Gläu-

Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justiz-Commissarien Doctor Brotze, Langer II. und Schröter vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, auch ihre Präclusion in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. sofort nach abgehaltenen Termine durch Abfassung des Präclusions-Erkenntnisses erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Dohm Breslau den 17. August 1827. Von dem Fürstl. Bischöflichen General-Vicariamtamte zu Breslau wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des in Wartha bei Frankenstein verstorbenen Kappellans Alexius Wolf der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Liquidations-Masse ex quocunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 29. September c. a. angerechnet, binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine, der 29. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn General-Vicariatamts-Raths Gottwald in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herrn Justizrath Conrad, Justiz-Commissarius Hirschmayer und Scholz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, und demnächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldungen ihrer Forderungen aber zu gewärtigen, daß sie in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termines durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Fürstl. Bischöfliches General-Vicariatamt.

Ratibor den 28sten August 1827. Auf den Antrag der verwitt. Gräfin v. Reichenbach geb. Freyin v. Seher-Thoß, und des Rittmeisters Freiherrn v. v. Seher-Thoß auf Hohenfriedeberg als Vormünder der minorennen Kinder des Königl. Rittmeister von der Armee Heinrich Erdmann Grafen v. Reichenbach, so wie der Caroline geb. v. Zander verehl. Prediger Hachtmann, und des Fräulein Johanna v. Pogrell, werden alle diejenigen, welche an dem von dem Freiherrn Carl v. Seher-Thoß auf Moschen, an das Fräulein v. Pogrell zu Breslau über 1500 Rthl. nebst 5 pro Cent Zinsen ausgestellten, auf drei monathliche Kündigung lautenden Wechsel, der angeblich zuletzt in den Händen der Baron v. Seher-Thoß Cujau befindlich gewesen, als Eigenthumer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, zu dem auf

den 7. Januar 1828.

anstehendem Termine vor dem Commissarius, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Wollenhaupt entweder in Person, oder durch einen gesetzlich hinreichend bevollmächtigten

tigten Stellvertreter zu erscheinen und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, widrigen Falls im Ausbleibungsfalle der gedachte Wechsel durch Erkenntniß für amortisirt erklärt, und die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen aus demselben präcludirt, und ihnen deshalb ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Leobschütz den 5. October 1827. Nachdem über die Kaufgelder: a. des vormals Franz Pikaschen zu Wronin sub Nro. 26. des Hypothekenbuches gelegenen, Halbbauerguths, nach Höhe 263 Rthlr.; b. der vormals Joseph Kudrichschen Freigärtnerstelle No. 39., nach Höhe 96 Rth.; und c. der vormals Andreas Saulichschen sub Nro. 58. eben daselbst belegenen Gärtnerstelle, nach Höhe 50 Rthl., auf den Antrag mehrerer Realgläubiger der Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle etwanigen unbekannten Realgläubiger, die zwar im Hypothekenbuche nicht eingetragen sind, welche jedoch einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrechte zu haben vermeinen, und besonders diejenigen, welche vermöge der Gesetze ihre Forderungen, auch ohne der Gemeinschuldner Einwilligung auf deren Grundstücke eintragen zu lassen befugt sind, in dem

auf den 10. Januar a. f.

Vormittags um 9 Uhr hieselbst in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts angesetzten Liquidations-Termine entweder in Person, oder durch zuläßige legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Kaufgelder-Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung hierdurch vorgeladen, daß sie ausbleibenden Falls mit ihren Ansprüchen an die diesfälligen Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Käufer der oben bezeichneten Grundstücke, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Wronin. Schulz, Justit.

Hirschberg den 2. November 1827. Alle, welche an das auf dem Fundo Nro. 10. Querseifen unterm 30. März 1795. eingetragene Hypotheken-Capital und resp. das darüber sprechende aber verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom nämlichen Dato, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden aufgefordert, dieselben bis spätestens im Termine, den 29. Januar 1828. in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf zu Vermeidung ihrer Präclusion, der Löschung des Kapitals und dessen Auszahlung an den ersten Inhaber anzumelden.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

Leobschütz den 17. September 1827. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das Liquidations-Verfahren über die Vertheilung der Kaufgelder für die subhastirten 122 Scheffel ehemal. Liptiner Dominial-Aecker, und 14 dito Wiesengrund eingeleitet werden soll, und der Termin zur Anmeldung und Justificirung der Ansprüche an die Kaufgelder auf den 14. Januar 1828. in der Gerichts-Kanzeley des unterzeichneten Justitiarii früh um 9 Uhr anstehen. Es werden die unbekannten Gläubiger, welche an die erwähnten Kaufgelder irgend einen Realanspuruch zu machen haben, hierdurch unter der Warnung vorgeladen, daß die Aussenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer, als

als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Patrimonial-Gericht des Ritterguths Liptin.
Schwenzner, Justit.

Landeshut den 1sten November 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Landeshut werden alle diejenigen, welche irgend einen Anspruch als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige rechtmäßige Inhaber an nachstehende eingetragenen Forderungen und die darüber ausgefertigten verlohren gegangenen Documente haben sollten, nämlich: 1) den beglaubten Extract aus dem unter dem 19ten November 1801 publicirten Testamente des hier verstorbenen Handelsmann Johann Gottlob Menzel nebst Hypothekenschein vom 30sten Januar 1802. über ein für dessen Wittwe Johanne Elisabeth geb. Steinmetz auf dem Hause No. 45. hiesiger Stadt eingetragenes Capital von 1200 Rthl. 2) die Hypothekenverschreibung vom 22sten December 1790 auf das vorhin Heinrich Herrmannsche nachher Jägersche Haus No. 36. hiesiger Vorstadt für die hiesige catholische Kirchenkasse über 10 Rthlr. 3) eine dergleichen vom 13ten October 1790 auf das Tagelöhner Rothersche Haus No. 286. hiesiger Vorstadt für den hiesigen Bügermeister Johann Siegmund Beer über 20 Rthl. 4) Zwey dergleichen vom 25sten Januar 1806 auf das ehemalige Schulhaus No. 52. zu Nieder-Zieder, über 50 Rthl. Handgelder des Mousquetier Carl Püschel und 50 Rthl. Handgelder des Mousquetier Gottlieb Krebs von daher; 5) die Hypotheken-Recognition des Gerichtsamts des vormaligen Stifts Grüssau vom 21sten December 1785 nebst Cession vom 8ten May 1786. auf das Gottfried Biedersche jetzt Seidelsche Bauergut No. 88. zu Alt-Reichenau für die Christian Wenzel Kleinwächtersche Curatel und von dieser an die Christiane Beate Schröter hieselbst cedirt über 75 Rthl.; 6) eine dergleichen vom 11ten December 1786 auf dem Scholzischen Kretscham No. 239. zu Alt-Reichenau für den Seifensieder Jungfer zu Bolkenhayn über 100 Thlr schles. 7) eine dergleichen vom 31sten Januar 1777 nebst Cession vom 9ten März 1799 auf das Rösnersche jetzt Hoffmannsche Bauergut No. 32. ebendaselbst für den Rath Käse und cedirt an das Stift Grüssau über 100 Rthl.; 8) eine dergleichen vom 18ten December 1806 auf das Gottfried Langersche Haus No. 36. zu Neu-Reichenau für den Bauer und Garnhändler Caspar Renner daselbst über 100 Thlr. schles.; 9) eine dergleichen vom 17. Januar 1800. auf das vorhin Pilzsche jetzt Langersche Bauergut No. 17. zu Neu-Reichenau für die Maria Barbara Junge zu Alt-Reichenau über 300 Thl. schles. 10) eine dergleichen vom 13ten Februar 1804 auf dem Gottlieb Schmidtschen Hofegarten No. 70. zu Glesmannsdorf über 50 Rthl.; 11) eine dergleichen vom 5ten März 1793. auf das Balthasar Rennersche Bauergut No. 67. zu Neu-Reichenau über 150 Rthlr. schles., die Recognition vom 16ten October 1801. über 100 Thlr. schles., beide Posten von der Gottfried Weisischen Vormundschaft unter dem 17ten September 1804. cedirt gegen besondere Recognition und eine dergleichen vom 1sten November 1803. über 100 Thlr. schles.; 12) eine dergleichen vom 11ten März 1807. auf den Wittwe Langerschen Kleingarten No. 32. zu Neu-Reichenau über 75 Thlr. schles.; 13) eine dergleichen vom 11ten Juny 1804. auf die Fischschersche Schmiede No. 51. zu Reichhennersdorf über 100 Rthtr., die Posten No. 10. bis 13., sämmtlich für den ad 8 genannten Caspar Renner;

14)

14) das Hypotheken=Instrument vom 25sten April 1803. für den Senator Heinze hieselbst über 50 Rthl. und ein dergleichen vom 15ten Februar 1802 nebst Cession vom 19ten Februar 1810 für die Carl Böhmsche Vormundschaft hieselbst über 200 Thlr. schles., beide Posten auf dem vorhin Siegertschen jetzt Köhlerschen Bauergute No. 52. zu Giesmannsdorf eingetragen; 15) ein dergleichen vom 15. Januar 1801. auf dem Kieslingschen jetzt Raupachschen Freigarten No. 39. zu Giesmannsdorf für die Gottfried Seidelsche Vormundschaft über 129 Thlr. schles. 16) die Intabulations=Recognition vom 10ten April 1779 auf das Waltersche Freihaus No. 2. zu Einsiedel für den Gottfried Berndt daselbst über 40 Thlr. schles.; 17) eine dergleichen vom 25sten März 1790. auf die vorhin Plüschkesche Schmiede No. 5. zu Ober=Zieder für die Anton Hübnersche Vormundschaft über 50 Thl. schles.; 18) eine dergleichen vom 20sten März 1805. auf das Menzelsche Haus No. 62. zu Ober=Zieder für die Martinische Vormundschaft über 20 Thlr. schles.; 19) eine dergleichen vom 30sten November 1786. auf das Weyrichsche Bauergut No. 5. zu Kleinhennersdorf für die Caspar Minathischen Kinder über 100 Thlr. schles.; 20) ein dergleichen vom 2ten November 1782 für die Christiane Juliane Böttichersche Curatel auf das Haus No. 2. zu Vogelsdorf über 25 Rthl., und 21) ein Hypotheken=Instrument vom 24sten Juny 1809 auf das Benjamin Kühnsche Bauergut No. 54. zu Alt=Weisbach für die Johanne Juliane Beier geb. Weist daselbst über 50 Rthl. hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche in dem dazu auf

den 1sten März 1828.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendarius Scholz anberaumten Termine in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte anzuzeigen und gehörig nachzuweisen. Sollten sich die Aufgerufenen in diesem Termine nicht melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und nicht weiter deshalb gehört, die verlohrnen Documente aber für amortisirt erklärt und die als bezahlt nachgewiesenen Posten in den betreffenden Hypothekenbüchern gelöscht, über die noch nicht bezahlten Posten aber für die anderweitig legitimirten Inhaber neue Documente ertheilt werden.

Königl. Land= und Stadtgericht.

*) **Schweidnitz** den 29. November 1827. **Sämmtliche unbekannte Nachlaß=Creditoren des zu Hausdorf Striegauer Kreises verstorbenen Bauerhofsbesitzer Gottlob Thielsch werden hierdurch aufgefordert, sich mit ihren Forderungen und Ansprüchen an die Thielschsche Nachlaßmasse binnen 6 Wochen bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden, und ihre gehörig zu begründenden Anforderungen zur Masse zu liquidiren, jedenfalls aber in dem zur Ausschüttung der Masse anberaumten Termine**

den 29. Januar 1828. Vormittags 9 Uhr

in dem Schlosse zu Kauder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius zu erscheinen, und das Weitere, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse als unbegründet abgewiesen werden.

Das Gräfl. v. Schweinitzsche Gerichtsamt der Fidei=Commis=Herrschaft Kauder.

Zweyte

Zweyte Beylage

Nro. LI. des Breslauschen Intelligenz=Blattes.

vom 17. December 1827.

Zu verkaufen.

Nimptsch den 5 November 1827. Das dem Töpfermeister Carl Wilhelm Herzog zugehörigen, in der hiesigen Nieder Vorstadt sub Nro. 46. belegene neu aufgeführte allein noch nicht vollständig ausgebaute massive Wohnhaus nebst gegenüber liegenden Töpferofen=Platzes, dessen Grund- und Naturalwerth nebst den dazu gehörigen Bau=Materialien, zusammen auf 500 Rthl. 22 sgr. 11⅕ pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats unter der Bedingung des vorschriftsmäßigen Auf= und Ausbaus öffentlich an den Meistbiethenden im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und werden Besitzfähige zu dem

auf den 29. Januar 1828.

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputirten, Königl. Kammergerichts=Referendarius Schregel anberaumten peremtorischen Biethungs=Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe täglich in den Amtsstunden in der Registratur des hiesigen Gerichts eingesehen werden kann. Zugleich werden diejenigen alle, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an nachstehenden hypothekarischen Forderungen, als: a. an die unterm 10. November 1795. ursprünglich für die hiesige katholische Curatial Kirche auf Höhe von 80 Rthl. Courant bestellte Hypothek, und das darüber gefertigte Instrument, b. an die unterm 27. März 1797. ursprünglich für den Bauer Gottlieb Büttner zu Kunsdorf hiesigen Kreises, auf Höhe von 300 Rthlr. Cour. bestellte Hypothek und das darüber gefertigte Instrument Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich in diesem Termine gleichfalls zu melden, widrigenfalls ihnen mit ihren Ansprüchen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten verlohren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, und die Kaufgelder ohne Berücksichtigung jener Forderungen werden vertheilt werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Neumarkt den 10. November 1827. Auf dem zu Sachwitz bei Canth Neumarktschen Kreises sub No. 24. belegenen, ehemals dem Joh. Gottfried Gimmler jetzt dem Gottfried Hausmann zugehörigen Bauerguthe sind im Hypothekenbuche Rubr. III. Nro. 2. 320 Rthl. für den ehemal. Besitzer Joh. George Gimmler auf den Grund des darüber unterm 10. September 1805. ausgefertigten Confens=Instrumentes zu 4 pro Cent Zinsen, ex Decreto vom 10. September 1805 eingetragen. Das diesfällige Hypotheken=Instrument ist verlohren gegangen, und werden daher alle und jede, welche aus dem gedachten Instrumente an das verpfändete Bauerbuch

guth aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und das gedachte Instrument hinter sich haben, hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Wochen, spätestens in dem vor dem unterzeichneten Justitiario hieselbst auf den 4. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine zu melden, ihre Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen, und das Instrument selbst beizubringen. Die sich nicht meldenden haben zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Bauerguth werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen aufgelegt, sondern auch, daß das gedachte verlohren gegangene Instrument für nicht mehr geltend und amortisirt erklärt werden wird.

Das Gerichtsamt Kammendorf und Sachwitz. Fischer.

Bunzlau den 24 Juli 1827. Der zu Hinterheyde (Bunzlauer Cämmereidorf) geb. 2te Sohn des verstorbenen Großgärtner-Auszügler Johann Friedrich Kurzke zu Hinterheyde, Johann Gottlob Kurzke, ist circa bald nach Martini 1813. als Landwehrsoldat aus dem Blocade-Lager vor Glogau, bei dem Bataillon, commandirt von v. Thiesenhausen, in dessen 3ter Compagnie, mit andern Truppen ab, und unter Führung des Lieutenant Struensee nach Frankreich marschirt, bei nächtlichem Marsche kränklich zurückgeblieben, und seitdem dergestalt verschollen, daß seine noch lebende Mutter Anna Elisabeth verwitt. Kurzke, geb. Taike von ihm bis hierzu keine Nachricht erhalten hat. Auf Ansuchen derselben wird daher der Landwehrmann Johann Gottlob Kurtzke dergestalt vorgeladen, daß er oder seine etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten und zwar längstens in Termino präjudiciali den 18. Juni 1828. Vormittags um 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle entweder persönlich oder durch einen, mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalte, versehenen Bevollmächtigten, ohnfehlbar sich melden und daselbst wegen An- und Ausführung seines Rechts an das väterlichen Vermögen seines Antheils von 100 Rthlr. 2 gr. $3\frac{1}{7}$ pf., weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen solle, daß auf Antrag seiner Mutter, mit der Instruction der Sache ferner verfahren, dem Befinden nach auch seine Todeserklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze werde erkannt werden und gedachte Erbschaftsgelder seiner Mutter werden zugesprochen werden, wonach sich derselbe nebst seine etwanigen unbekannten Erben zu achten hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht

Breslau den 9. October 1827. Auf den Antrag des Land- und Justizraths Baron v. Vogten auf Alt-Schönau rc. werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an die auf den Güthern Alt-Schönau und Vorder- und Hinter-Mochau sub Rubr. III. Nro. 11. für den Abbe Anton Otto eingetragenen 300 Rthl. Cour. jährliche lebenslängliche Pension, und auf das darüber lautende Instrument nämlich die beglaubte Abschrift des zwischen den beiden Gebrüdern Johann Baptist Freiherrn v. Vogten und Westerbach, Domherrn des Hofstifts zu Breslau, und Franz Anton Ferdinand Freiherrn v. Vogten und Westerbach, und ihrem Bruder, dem Carl Gustav Freiherrn v. Vogten und Westerbach jetziger Königl. Landrath des Hirschbergschen Kreises über die Güther Alt-Schönau, Vorder-Mochau, Helmsbach und Georgendorf nebst dem dazu gehörigen Guthe Hinter-Mochau, sub dato Alt-Schönau den 16 Juni und respective 19. October 1796. geschlossenen Verkaufs-, und resp. Kauf-Contracts nebst dem

Ein-

Eintragungs-Gesuche des Carl Gustav Freiherrn v. Vogten und Mistelbach vom 24. November 1796., und dem über die Eintragung der gedachten Pension auf den Güthern Alt Schönau, Vorder- und Hinter-Mochau nebst Zubehör, für den Abbe Otto ausgefertigten Hypotheken-Schein dieser Güther, de dato Breslau den 17. Januar 1797, als Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten Termine, den 15. Februar 1828 Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Wachsler auf dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause im Partheienzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissions-Rath Klettke, Masseli, und Justizrath Klettschke vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Habelschwerdt den 6. Juli 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der Auenhäuslersohn Franz Klar aus Neuwilmsdorf, welcher im Jahre 1814. mit dem 11ten Landwehr-Regiment nach Wittenberg ausmarschirt ist, und seit der Zeit von seinem Leben oder Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, oder dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, vor oder in dem auf den 1. Mai 1828. Vormittags 9 Uhr allhier anberaumten Termine zu erscheinen, ausbleibenden Falls zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Nachlaß seinen nächsten sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Majorat Grafenorter Gerichtsamt.

Habelschwerdt den 6. Juli 1827. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte ist von dem Bauer-Ausgedinger Ignatz Scholz aus Hohndorf, und dem Colonist Benjamin Prause aus Hüttengrund auf Todeserklärung des Benedict Scholz aus Hohndorf bei uns angetragen worden, welcher im Jahre 1806. dem Infanterie-Regiment v. Alvensleben zugetheilt, und nach der Schlacht bei Jena vermißt worden. Wir fordern daher den Benedict Scholz oder dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch auf, vor oder in dem auf den 3. Mai 1828 Vormittags 9 Uhr allhier anberaumten Termine sich schriftlich oder persönlich zu melden und gehörig zu legitimiren, oder zu gewärtigen, daß er im Fall seines Nichterscheinens für todt erklärt, und sein Nachlaß seinen nächsten sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Majorat Grafenorter Gerichtsamt.

Nieder-Leschwitz bei Görlitz den 30. April 1827. Auf Antrag seiner Geschwister wird hiermit der am 10. Octbr. 1781. hierselbst geborne Johann Gottfr. Schwarze, hinterlassene Sohn des hiesigen Häusler und Schumacher Gottlob Schwarze und der ebenfalls verst. Rosina geb. Hildebrand, welcher seit dem Jahre 1803. oder wenigstens seit dem Jahre 1810, wenn die in diesem letztern Jahre

von

von Hobstein in Böhmen, von ihm eingegangenen Briefe ächt, keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben, dergestallt öffentlich vorgeladen, daß er oder seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten, und zwar spätestens in dem auf

den dreißigsten Januar 1828. Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine auf hiesigem Schlosse sich persönlich oder schriftlich melden, von ihrem Aufenthalte bestimmte Anzeige machen, und sich wegen ihrer Ansprüche auf das unter vormundschaftlicher Verwaltung befindliche Vermögen des Verschollenen per 339 Rthlr. 3 sgr. 9 pf. legitimiren, außenbleibenden Falles aber gewärtigen sollen, daß der Johann Gottfried Schwarze für todt erklärt, und sein Vermögen unter dessen bekannte Erben vertheilt werde.

Herrlich Demisches Gerichtsamt. Schmidt, Justit.

Neusalz den 19. April 1827 Auf den Antrag der nächsten Erben wird der seit 5 Jahren auf der Wanderschaft unbekannt abwesende Schmiedegeselle Carl Friedrich Fechner oder dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben oder Erbnehmer hierdurch edictaliter vorgeladen, sich entweder vor oder in dem anberaumten Termine, den 31. Januar 1828. Sonnabend Vormittag um 10 Uhr in der Gerichtsstube schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und dessen zurückgelassenes, circa in 120 Rthl. bestehendes, aus dem Nachlaß seines verstorbenen Bruders Gottlob Fechner ihm zugefallenes Vermögen den bereits legitimirten Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Neustädtel.

Görlitz den 16ten October 1827. Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz, ist in dem über den auf einen Betrag von 2795 Rthlr. 7 sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 5152 Rthl. 24 sgr. 9 pf. belasteten Nachlaß des Tuchscheermeister Johann Friedrich August Hiller allhier, am 16ten October c. eröffneten Concursprozesse, ein Termin zu Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 16ten Februar 1828. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Richter auf hiesigem Landgericht angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Langer I., Langer II. und Höffner vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wozegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse, durch ein sofort abzufassende Präklusion, werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Schweidnitz den 31. October 1827. In Gemäßheit des §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungs-Ordnungen vom 7. Juni 1821. werden die von den zu der Herrschaft Fürstenstein gehörigen Reichsgräfl. v. Hochbergschen Fidei-Commisgüthern der Stadt Waldenburg, Ober-

Ober-Waldenburg und Polsnitz, Waldenburger Kreises in Antrag gebrachten Laudemien-, Dienst-, Zins- und Servitut-Ablösungen hiermit öffentlich bekannt gemacht, und es allen denjenigen, welche hiebei ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, zu Abgabe ihrer Erklärungen an dem auf den 1. Februar 1828. im Bureau der unterzeichneten Königl. Special-Commission anberaumten Termine zu erscheinen. Die sich nicht Meldenden aber werden die Auseinandersetzungen gegen sich gelten lassen müssen, und können mit keinen weitern Einwendungen dagegen mehr gehört werden.

Königl. Special-Commission Schweidnitzer Bezirks. Kober.

Oels den 25. September 1827. Auf Antrag der verehl. Rosalie Lyhr geb. Stein werden alle diejenigen, welche an das unterm 16ten September 1789 von dem Bürger Johann Heinrich Weiß für die Johanne Caroline Lyhren ausgestellte und angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument über Ein hundert Thaler, eingetragen auf dem Hause No. 376 irgend einen Anspruch als Eigenthum, Cessionari, Pfandleihend, oder aus irgend einem andern Grund haben, aufgefordert, selbige binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 16. Januar 1828 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor von Aulock anstehenden Termin anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller Ansprüche an das obengedachte Haus und dessen Besitzerin wegen dieses Capitals werden für verlustig erklärt werden, auch die Löschung des Capitals eintreten wird.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Jauer den 29. September 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte, werden alle und jede, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument dd. 2. Juni 1806 über eingetragene 200 Rthl. auf dem vormals Johann Christoph jetzt George Friedrich Münsterschen Freibauergute No. 16. zu Ober-Peterwitz für die Marie Rosina verehel. Binner geb. Grauer zu Gräbel, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, oder aus irgend einem andern rechtsgültigen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem

auf den 5. März 1828. Vormittags um 11 Uhr

an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Peterwitz anberaumten peremtorischen Termine zur An- und Ausführung ihrer vermeintlichen Ansprüche bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlusses mit denselben, und der Amortisation des gedachten Instruments, entweder in Person oder durch einen legitimirten zuläßigen und mit der erforderlichen Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Herr Seidel und Herr Keck von Schwarzbach vorgeschlagen werden, hiermit vorgeladen.

Das Regierungs-Director Gebel Peterwitzer Gerichtsamt.

AVERTISSEMENTS.

Schömberg den 21. October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Kleingärtner Joseph Wittwer zu Cratzbach gehörige, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 292 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzte Haus und Garten Nro. 30. daselbst, im Wege der Execution subhastirt werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu auf

den 9. Januar 1828.

Vormittag 9 Uhr angesetzten Termine an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, die beson-

besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach erfolgter Genehmigung des Extrahenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger dieser Masse, in dem gedachten Termine persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen vorgeladen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigen Falls sie damit präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Königl. Land- und Stadtgericht.

Schömberg den 12. October 1827. Auf den Antrag der Erben des zu Blasdorf verstorbenen Kleingärtner Johann Welzel soll das zu dessen Vermögen gehörige, auf 124 Rthl. 20 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent dorfgerichtlich abgeschätzte Haus Nro. 57. daselbst, im Wege der erbschaftlichen Auseinander-Setzung verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten Termine, den 7. Januar 1828. V. M. 9 Uhr in unserm Geschäftszimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung von Seiten des vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger dieser Masse vorgeladen, im gedachten Termine persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Schloß Rauden bey Ratibor den 28. Oc b 1827. Die zu Ober-Wilcza Rybnicker Kreises gelegene, vom Sim. Schimalla in Besitz habende, und auf 107 Rtl. gerichtlich abgeschätzte Robothbauerstelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 7. Jan, 11. Februar, und peremtorie den 17. März 1828. angesetzten Terminen in der Gerichtsamtskanzley zu Pilchowitz meistbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen, mit dem Beifügen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag ertheilt werden soll, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme gestatten. Zur Belehrung kann die Taxe der subhasta gestellten Stelle hier und in Pilchowitz eingesehen werden. Zugleich werden alle Real-Prätendenten aufgefordert, ihre etwanige Ansprüche auf die subhasta gestellte Stelle spätestens in dem letzten Termine gegründet anzugeben, widrigenfalls sie damit präcludirt werden.

Das Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Pilchowitz.

*) Naumburg am Queis den 18. Nov 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Nieder-Thiemendorf sub No. 59. belegene, auf 447 Rthl. 5 sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des George Menzel, nebst den dazu gehörigen 8 Schfl. 8 Mtz. gutes tragbares Land, ad instantiam eines Realgläubigers und

mit

mit Einwilligung ihres Besitzers, und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 26. Februar a. c. 1828.
als dem einzigen Termine Nachmittags um 2 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden, sofern sonst nicht etwa ein Hinderniß eintritt, geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Haus und Acker aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt von Mauereck und Nieder-Thiemendorf.

*) Breslau. Die Papier- und Zeichen-Materialien-Handlung von G. F. Paul Schmiedebrücke No. 59. empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit den vorzüglichsten Sortiments Pariser und Wiener Reußzeuge, Schreibzeuge in neuster Façon, Schreibrollen und Reise-Portefeuilles, feinste englische Tuschkasten, Federmesser, Pariser Pastell- und Miniatur-Farbekasten, Wiener Bleifedern, interessante Gesellschafts- und Kinderspiele, Thier- und Landschafts-Zeichnungen, Kupferstiche, bunte und schwarze Bilder-Zeichnungen, Oehl- und Pastell-Farben, Hamburger Federposen, Pariser Lack, Maler-Paletten, alle Gattungen franz. und deutscher bunt und weißer Papiere, Gold- und Silberpapiere, Pappel- und Seidenpapire, durchbrochne und gepreßte Gold- und Silberleisten, englische Zeichenpapiere, Zieh- und Reißfedern nächst einer großen Auswahl verschiedener Kunst-Artickel zu den billigsten Preisen.

*) Breslau. Paradeplatz Nro. 11 ist der dritte Stock, bestehend aus 2 Stuben, 1 Cabinet, Küche nebst Zubehör vorn heraus zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen, das Nähere im ersten Stock.

*) Breslau. Einen Fliegel zu verkaufen um einen billigen Preis, auf dem Neumarkt in zwei Tauben Nro. 1.

Instrumentenmacher Zwolinske.

*) Breslau. Auf dem Schlachthofe Nro. 3. ist guter reiner Dünger zu haben. J. W. E.

*) Breslau. Sollte Jemand einen noch brauchbaren Plau-Wagen zu einen billigen Preis verkaufen wollen, so beliebe man es in No. 36. auf der Schweidnitzerstr. im Gewölbe anzuzeigen.

*) Breslau. Zu vermiethen und kommende Ostern zu beziehen der dritte Stock in Nro. 68., Reusche Gasse nahe am Blücherplatz.

*) Breslau. Ein kleines gut conditionirtes Billard, 6½ Fuß lang, ist billig zu verkaufen. Der Haushälter in Nro. 31. Junkerngasse der Post gegenüber weiset solches nach.

*) Breslau. Feines Brennöhl, welches sehr weiß und klar gereiniget, daher beim brennen weder dunst noch raucht, wie auch Cylinder zu den Glaßlampen, empfiehlt zu billigen Preisen J. Cohn. Ohlauerstr. am Schwibbogen.

*) Breslau. Neue französische Capern in allen Sorten, und feinstes Provencer Oehl erhielt ich, desgleichen Oliven, Trüffeln in Oehl und trocken, welche Artickel ich zu billigen Preisen empfehle, so auch neuen vorzüglich delicaten Preß-Caviar und große fette Limmburger Käse.

Carl Schneider, am Ecke des Ringes und der Schmiedebrücke.

*) Bres-

*) Breslau. Auf dem grossen Ringe in Nro. 24. ist der mit einem heitzbaren Stübchen versehene Hausladen zu vermiethen, und zu Termino Weihnachten zu beziehen, das Nähere 3 Treppen hoch. E. F. Andre.

*) Breslau. Zum bevorstehenden Feste empfiehlt die unterzeichnete Niederlage ihre, zu Geschenken für jeden Stand und jedes Alter ganz vorzüglich passende Schreib=, Rechnen= und Notiz=Tafeln, Wäsch=Tabellen in mannigfaltigen Formen und Fassungen, ingl. ihre allgemeinen anerkannten und beliebte Streichriemen für Tisch=, Barbier= und Federmesser in verschiedenen Größen und Preisen, mit der Versicherung einer zufrieden stellenden billigen und reellen Bedienung. Niederlage der Königl. patentirten Metall=Papier=Fabricke, Nicolaistraße gelbe Marie, und während des Christmarkts auch in der Bude am Naschmarkt vor dem Thunschen Hause. Adolph Bodstein.

*) Breslau. Große Pomm. Gänsebrüste erhielt und offeriet

F. A. Stenzel, Albrechtsstraße.

*) Breslau. Extra feine Punsch=Essenz von Zitronensäure die ganze Flasche zu 20 sgr., halbe 10, und 5 sgr., Jam. Rum, die ganze Fl. zu 10, 14 und 17 sgr. incl. der Fl., besten Brenn= und Tischler=Spiritus, 85 Grad Tralles, wie auch guten Leim, feine Stärke a Pfd $2\frac{1}{2}$ sgr., geringere $1\frac{1}{2}$ sgr., holl. Süß=Milch=Käse und neue holl. Heeringe, desgl. auch beste marin., wie auch alle andere Specerey=Waaren empfiehlt zu den nur möglichst billigen Preißen.

F. A. Jesdinszky, Nicolaistraße No. 33.

*) Breslau. Zur Bequemlichkeit Eines hohen Publikums habe da mein jetziges Local es erlaubt, eine Conditorey=Ausstellung in mehreren Piecen arrangirt, und werden in bester Auswahl verschiedene Sorten feine Mandeln, Confituren, Marzipane, candirte Zucker= und Tragant=Spielwaaren zu finden sein. Auch ist von jetzt an täglich Coffee, Thee, Bouillon, Wein und Thee=Punsch, nebst verschiedenen Sorten warmen und kalten Getränken, Fleisch Pasteten mit und ohne Sardellen, feine Backwaaren zu haben, womit sich gehorsamst empfiehlt

Conditor Micadi, auf der Albrechtsstraße in der goldenen Muschel der Stadt Rom gegenüber.

*) Breslau. Gute und schnelle Reisegelegenheit nach Berlin den 16ten und 17ten d. M.. zu erfragen auf der Büttnergasse im goldnen Weinfaß.

*) Breslau. So eben empfing ich eine Parthie Strasburger Carotten, und erlaube mir dieselben, wegen ihrer vorzüglich schönen Qualität, einem geehrten Publiko zu empfehlen. Ich verkaufe davon No. 1. von besonders angenehmer Säure per Pfd. $17\frac{1}{2}$ sgr., No. 2. 14 sgr., ächte Rotterdamer Mops=Carotten No. 1. 15 sgr., No. 2. 14 sgr., Carotten No. 3. 10 sgr.; ächten Offenbacher Marocco $17\frac{1}{2}$ sgr., fein Macuba No. 1. 20 sgr., No. 2. 16 sgr.: ächt Ungar. Gedeitzten 7 sgr., in Parthien mit einem angemessenem Rabatt.

Johann Ludw. Werner, Ohlauerstraße im Zuckerrohr.

Anhang

Anhang zur zweyten Beilage
Nro. LI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.
vom 17. December 1827.

Zu verkaufen.

*) Brieg den 6. December 1827. Da sich in dem am 26. v. M. angestandenen peremtorischen Biethungstermine zum öffentlichen Verkauf des Brandtweinschenk Knotteckschen Hauses No. 76. in der Neustadt hieselbst kein Kauflustiger gemeldet hat, so ist ein anderweitiger Biethungstermin auf den Antrag der Realgläubiger vor dem Herrn Justiz-Assessor Thiel auf den 24. Januar k. J. Vormittags 11 Uhr allhier anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit unter dem Bemerken vorgeladen werden, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen. Uebrigens können die Taxe und Kaufsbedingungen zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land, und Stadtgericht.

*) Breslau den 28. October 1827. Auf den Antrag des Königl. Polizei-Präsidii soll das dem Kretschmer J. G. Wengler gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 7205 Rthl. 24 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 9802 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 145 6/7. des Hypothekenbuches, neue Nro. 8. auf der Breiten, und No. 22. auf der Kirchstraße in der Neustadt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 19. Februar, und den 19. April, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 21. Juni k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Teichert in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Zu verauctioniren.

*) Ohlau den 22. Novbr. 1827. Sonnabend den 22sten Decbr. 1827. des Morgens von 9 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werde ich in dem

dem auf der Poststraße belegenen Hause sub No. 94. und resp. auf dem Exerzierplatze hinter dem großen Pferdestall-Gebäude, den Nachlaß des Rathmann Joh. Gottlieb Kalmbach, bestehend in Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen, Leinenzeug, Betten, Meubles, Hausgeräth, Wagenfarth und Ackergeräth, einen 6jährigen Fuchs-Hengste, einer 4jährigen Fuchsstutte und verschiedenem Geschirr, öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung versteigern.

Bernhard, Königl. Land- und Stadtgerichts-Ingrossator und Registrator im Auftrage.

*) Militsch den 5. Decbr. 1827. Der in Meubles, Hausrath, Wäsche, Silber und verschiedenen Handlungs-Artikeln bestehende Nachlaß, der verstorbenen Handelsfrau Biedermann hieselbst, soll in Termino den 21. Jan. 1828. von früh um 9 Uhr ab, in dem auf der Breslauer Gasse hierselbst belegenen, zum Nachlaß ebenfalls gehörigen Hause an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden, und werden Kauflustige hierzu eingeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Strickgarn-Wolle in Natur brau, empfehle für Gicht und Reißenleidende, und ist allein zu haben an der Nicolaistr. in der Röhrgasse No. 2. eine Stiege.

*) Breslau. Von einem auswärtigen Kaufmanne habe ich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine bedeutende Auswahl der feinsten engl. Merinos, Halbseidenzeuge, die neuesten Westen und geschmackvolle Halstücher zum Ausverkauf zu äußerst billigen Preißen im Auftrag erhalten, welches ich hiermit ergebenst anzeige.

Louis Zülzer, Reuschestr. No. 66. erste Etage dem goldenen Schwerdte schräge über.

*) Breslau. Am 13ten d. M. ist aus einem Ringe ein Brillant mit vier Türkissen umgeben, verlohren gegangen. Wer selbige dem Goldarbeiter Herrn Leweck abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

*) Breslau. (Wohnung zu vermiethen.) Mit oder ohne Möbel, für bevorstehenden Landtag, oder als Absteige-Quartier, am Ringe (Naschmarkte) No 43. drey Stiegen hoch vorn heraus. Auch kann Stallung und Wagenplatz damit verbunden werden

*) Breslau. Mit letzter Post habe ich aus Paris eine Parthie lithographirte Hüllen erhalten und empfehle dieselben zu den möglichst billigen Preißen a 15 Rthl., am Ringe im goldnen Becher No. 36. Abraham Stern.

*) Breslau. In Buchheisters Buch-, Papier- und Kunsthandlung Ohl. Straße dem blauen Hirsch gegenüber) sind nebst mehrerm zu haben: Wiener, Berliner, Leipziger und Frankfurter Neujahrswünsche, Zeichenbücher, Jugendschriften, Farben-Tuschkästchen und einzelne Farben-Tuschen, Gesellschaftsspiele,

Schreib-

Schreibfedern, Zeichen-, Post- und Schreib-Papier, Strick- und Stickmuster, schwarze und colorirte Kupferstiche und Steindrücke, ächte Wiener Blei- und Rothstifte und schwarze Kreide in Holz und ohne Holz, elastische Rechentafeln, Wiener künstlicher Bimstein, Neapelgelb, Pathenbriefe, Wechsel, Anweisungen, Quittungen, Frachtbriefe, Mauthbriefe, geheftete leere Schreib- und Zeichenbücher, so wie auch Umschläge dazu einzeln, Pariser gepreßte bunte und weiße Briefbogen und Couverts, gemahlte Kränze, Pariser Visitenkarten, Stammbücher auf Velin- und Pargementpapier, desgleichen gebundene Stammbücher.

*) Breslau. Die hiesige Patent-Schroot-Fabrik, engl. Art, von L. Zadeck Hirsch et Comp., Altbüßerstr. (Hirschbrücke No. 1.) und Blücherplatz (Riembergshof Nro. 12.) empfiehlt ihr Fabrikat in allen courenten Nummern zu zwar festgestellten aber billigern Preißen, als dieses Fabrikat von auswärts bezogen werden kann, da bey unserer Fabrikation, die bedeutenden Transportkosten erspart werden. Ordinairer Schroot ist ebenfalls in allen Nummern zu haben.

*) Breslau. Mit allen Sorten Conditor-Waaren, besonders Marzipane, gegossene franz. Waaren in Capsel, Naturel-Confect, große Bon-bon mit Versen und Tragand-Arbeit zur beliebigen Auswahl empfiehlt sich

August Scholz, Conditor am Elisabeth-Kirchhof.

*) Breslau. Durch den vortheilhaften Ankauf eines Lagers ganz alten schönen holl. Carotten bin ich im Stande selbige zu folgenden sehr billigen Preißen zu offeriren: rappirte Holländ. Carotten No. 1. mit 18 sgr. per Pfd. in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$tel Pfd.; dito dito No. 2. mit 16 sgr. per Pfd.; dito dito No. 3. mit 14 sgr. per Pfd. Eben so empfehle ich in vorzüglicher Güte ächten Prinz Regent mit 22$\frac{1}{2}$ sgr. per Pfd.; feinen Macuba-Naturel mit 25 sgr. per Pfd.; Aromatischen Schnupftaback mit 15 sgr. per Pfd., in größern Parthien sind die Preiße bedeutend billiger.

C. P. Gille, in der goldnen Krone am Ringe (Eck-Gewölbe.)

*) Breslau. Zu vermiethen und Ostern zu beziehen sind im Segen des Herrn neben der Königl. Bäckerey der erste Stock und Parterre, bestehend in 16 Piecen, wobey 6 heitzbare Stuben, entweder im ganzen oder theilweise, nebst Pferdestall und Wagen-Remise. Auch könnte auf Verlangen ein Theil des Gartens abgelassen werden. Das Nähere beym Eigenthümer, Cammerrath Knöpfler auf dem Dohm in No. 4. bey der Kreuz-Kirche zu erfragen.

*) Breslau. Neue Bricken sind zu haben, Nikolai-Vorstadt beym Kaufmann Guse.

*) Breslau. Zu verkaufen steht ein starkes fehlerfreyes Wagenpferd nebst Wagen, Geschirr und Schlitten, alles im guten Zustande zu einem billigen Preiß. Das Nähere beym Coffetier Herrn Riegel, Rothkretscham.

*) Breslau. 1) Ein hiesiger Kretscham im besten Baustande. 2) Ein Haus vor dem Nicolai-Thore, das ebenfalls gut gebaut ist, und sich sowohl wegen seiner

Ein-

Einrichtung als auch guten Lage besonders für Holzarbeiter eignen würde, sind unter annehmbaren Bedingungen am Meistbiethenden zu verkaufen. Näheres im Anfrage- und Adreß-Büreau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. Große frische Holst- und engl. Austern in Schaalen, Hamb. ger. Rindfleisch, Speck-Bücklinge, ger. Pom. Gänsebrüste, Teltauer Rüben, ächt fließenden und frisch gepreßten Caviar, ital Maronen, Türksche lange und runde Haselnüsse, neue Smirner Kranz- und Dalmatiner Feigen, neue Trauben-Rosinen, Alexand. Datteln und Sultan-Rosinen offerirt im Ganzen und Einzeln zu den billigsten Preißen Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. Gut gearbeitete zu Weihnachtsgeschenke für Kinder und Erwachsene besonders geeignete Tischler-Meubles stehn auf dem diesjährigen Christmarkte zum Verkauf in der Baude der Tischlerwittwe Renner an der Riemerzeile-Ecke in der Nähe des Buttermarkts.

*) Breslau. Pariser Damen-Uhren, Damen-Tolletten mit Musik, Tabacks-Dosen mit Musik, erhielt in bedeutender Auswahl

Wolff Lewisohn, Uhrenhandlung, Ecke der Reuschenstraße und Blücherplatz.

*) Breslau. Verkaufsanzeige von Mastschöpsen, Flachs und Pflasterziegeln (im Quadratform) auf dem Dominium Groß-Racke.

*) Breslau. Beste Glätzer Butter, so wie ächten Elbinger marin. Lachs empfing und empfiehlt Carl Hauer, Junkernstr. No. 34.

*) Breslau. Mehrere spanische, so wie auch einige Kindertheater, sind billig zu verkaufen in der Tapeten-Handlung auf dem großen Ringe No. 24. drey Treppen hoch bey C. F. Andree.

*) Breslau. Mit den feinsten Confituren in großer Auswahl, als: Wiener Vignetten, Pariser und deutsche Bonbon, candirte und gegoßne Waaren, ächte Königsberger Marcipan, so wie mit den feinsten Bäckereyen empfiehlt sich

F W Grabow, Conditor, Nicolaistr. No. 79. am Ringe.

*) Breslau. (Neuster Plan von Breslau.) Die noch geringe Zahl vorvoräthiger Exemplare dieses, durch seinen Umfang, Vollständigkeit und Genauigkeit gleich ausgezeichneten Werkes, welche in der Folge nie mehr in gleichem Werthe zu ersetzen sind, empfiehlt Unterzeichneter als interessante und erfreuliche Weihnachts-Gaben für entfernte Freunde, Familienglieder und Verwandte ganz ergebenst

G. F. Paul, Schmiedebrücke No. 59.

*) Oppeln den 6. Decbr. 1827. Von dem Gerichtsamte Turawa wird hiermit bekannt gemacht, daß der öffentliche Verkauf der sub No. 22. zu Kottorsch gelegenen Robothbauerstelle aufgehoben worden ist.

Das Gerichtsamt Turawa. Meyer.

Dienstags den 18. December 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. LI.

Zu verkaufen.

*) Falkenberg den 7. December 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichts soll auf den Antrag der Schneider Johann Scholzschen Erben das sub No. 6. zu Schurgast belegene Haus, welches auf 65 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. detaxirt worden, öffentlich verkauft werden, wir haben hiezu einen Termin auf

den 18. Februar 1828.

in loco Schurgast anberaumt, und laden demnach alle Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch ein, in demselben zu erscheinen, um ihre Gebothe abzugeben, wogegen der Meist- und Bestbiethende mit Einwilligung der Erbschafts-Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. combinirtes Gericht der Stadt Falkenberg und Schurgast.

Meridies.

*) Ratibor den 15. November 1827. Im Wege der Execution ist der öffentliche Verkauf des zu Groß-Petrowitz Ratiborer Kreises gelegenen, im Hypothekenbuche sub Nro. 113. verzeichneten, dem Franz Libera gehörigen, und wie die dem allhier und im Orte Groß-Petrowitz affigirten Patente beigefügte Taxe vom 17. October 1827. die während der Amtsstunden in unserer Kanzley inspicirt werden kann, besagt auf 3426 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich geschätzten Freibauerguths wozu 70 Bresl. Schfl. 24 Mtz. Acker, incl. Wiese und ein Garten von 6 Metzen Aussaat gehört, verfügt, und es sind zu diesem Verkauf die Biethungstermine auf den 20. Februar 1828. früh um 9 Uhr, den 16. April 1828. früh um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Ratibor, Terminus peremtorius aber auf den 17. Juni 1828. früh um 9 Uhr in loco Groß-Petrowitz anberaumt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche nach der Qualität des Grundstücks dergleichen zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in den anberaumten Terminen sich zu melden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß auf die post Termino peremtorio etwa eingehenden Licita nicht reflectirt, sondern dem Meistbiethenden der Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, ertheilt werden wird. Zugleich wird den Kauflustigen bekannt gemacht, daß die besondern Bedingungen, unter welchen der Verkauf statt findet, im peremtorischen Termine mit dem Extrahenten festgesetzt werden sollen, und das subhasta gestellte Freibauerguth im Correal-Verbande nicht befindlich ist.

Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz.

Kretschmer, Justit.

*) Reichthal den 26. November 1827. Auf den Antrag des Guthsbesitzers Michael Retter wird im Wege der Execution die Christian Woitzickische Colonie-

loniestelle zu Brune Creutzburgschen Kreises, welche auf 400 Rthlr. vorfgerichtlich gewürdigt worden, subhastirt, und da der Termin, welcher peremtorisch ist,

auf den 20. Februar 1828.

Vormittags um 10 Uhr im Gerichtsorte Brune ansteht, so werden Kauflustige zum Erscheinen aufgefordert, und hat der meist= und bestbiethend Bleibende, wenn sonst keine gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, die Adjudication der Stelle zu gewärtigen. Die Taxe selbst kann jeder Zeit, sowohl in der gerichtsamtl. Registratur zu Reichthal, als auch in dem Bruner Kretscham nachgesehen werden, doch wer nicht 100 Rthlr. als Caution sofort baar niederlegen kann, wird zum Mitbiethen nicht zugelassen.

Das Patrimonial=Gerichtsamt Brune,

*) Reichthal den 26sten November 1827. Der zu Brune Creutzburgschen Kreises gelegenen Kretscham, auf 600 Rthl. vorfgrichtlich gewürdiget, wird im Wege der Execution auf den Antrag der Mückischen Erben subhastirt, und der peremtorische Termin steht auf

den 21. Februar 1828.

Vormittags um 10 Uhr im Gerichtsorte Brune an, es werden Kauflustige, welche im Stande sind, sofort eine Caution von 100 Rthlr. niederzulegen, hiermit aufgefordert, sich am genannten Tage in Person, oder durch gerichtliche Bevollmächtigte einzufinden, und der Meistbiethende hat, wenn gesetzliche Umstände keine Ausnahme zulassen, die Adjudication zu gewärtigen. Die Taxe dieses Kretschams kann jederzeit sowohl in der gerichtsamtl. Registratur, als auch in dem Gerichtskretscham zu Brune nachgesehen werden.

Das Bruner Gerichtsamt.

*) Goldberg den 8. December 1827. Die zu Hintereck bei Vorhaus sub Nro. 47. belegene Großgärtnerstelle mit dazu gehörigen Mühle, die Kitschkemühle genannt, sonst dem Samuel Preuß gehörig, und gerichtlich auf 1656 Rthl. Cour. geschätzt, wird auf den Antrag der Erben in Termino, den 22. Januar, 19. Februar und den 18. März 1828. Nachmittags um 2 Uhr, deren letzterer peremtorisch, subhastirt, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Das Justizamt der Herrschaft Vorhaus.

*) Glogau den 3. December 1827. Nachdem die zu Kummernick belegene, den Christian Mahlerschen Erben gehörige Kolonistenstelle, auf 100 Rthl. gewürdigt, auf den 21. Februar 1828. auf den Antrag der Erben öffentlich verkauft werden soll, so werden Kauflustige aufgefordert, sich zur Abgebung ihrer Gebothe an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse daselbst einzufinden.

Das Amtsrath Mügge Kummernicker Gerichtsamt.

Breslau den 7ten August 1827. Auf den Antrag des Wagen-Fabrikanten Kessel soll das dem Krambäudler Ossig gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset im Jahre 1827. nach dem Materialien=Werthe auf 980 rthl, 28 sgr. 6 pf. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2053 rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus no. 704. auf der Graupen=Gasse belegen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen in dem hiezu ange-

ge=

gesetzten Termine nemlich den 27ten November 1827. und den 25ten Januar 1828. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 19ten April 1828. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Kammer-Gerichts Assessor Teichert in unserm Partheien-Zimmer no. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 14 August 1827. Auf den Antrag des Kaufmann Daniel Eduard Hentschel soll das der verwit. Ober-Amtmann Schmidt gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialien-Werthe auf 4714 Rthl. 23 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber, auf 5037 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 2. auf dem Vincenz-Elbing, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 13. December c. und den 14. Februar 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 18. April 1828. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Leobschütz den 22. October 1827. Es wird hiermit bekannt gemacht daß auf den Antrag eines Realgläubigers die zu Liptin sub No. 41., 48, 50, 55, 56 und 58. gelegenen Häusler-Possessionen nebst Zubehör subhastirt werden sollen und hierzu Terminus licitationis peremtorius auf den 3ten Januar 1828. in der Gerichts-Canzley des unterzeichneten Justitiarii anstehe. Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Uebrigens ist die Häusler-Possession

sub

sub No. 41. auf 12 Rth., sub No. 48 auf 20 Rthl., sub No. 50. auf 30 Rth.; sub No. 55. auf 36 Rthl., sub No. 56. auf 30 Rthl., sub No. 58. auf 40 Rth. gerichtlich geschätzt worden.

Das Patrimonialgericht des Rittergutes Liptin.

Sulau den 15. November 1827. Auf Antrag der Matthäus Scharfeschen Erben wird die von dem Matthäus Scharf hinterlassene sub Nro. 19. zu Breschine gelegene, dorfgerichtlich auf 205 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigte Häuslerstelle, im Termin den 29. Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr subhastirt werden. Wir laden dazu Kauflustige ein, vor uns zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meistbiethende nach erfolgter Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen.

Freiherrl. v. Troschke Sulauer Frei-Minder-Standesherrl. Gerichtsamt.

Namslau den 15ten November 1827. Die sub Nro. 7. des Hypothekenbuchs von Niefe Namslauschen Kreises belegene, dem Gottfried Kieck gehörige, und auf 350 Rthl. gerichtlich gewürdigte Kretschams-Possession soll im Wege der Execution an Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben Terminum Licitionis unicus auf

den 29. Januar 1828.

Vormittags um 11 Uhr hieselbst in unserm Geschäftslocal anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu unter der Maaßgabe ein, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den bestbiethend Bleibenden erfolgen soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bauerwitz den 26. October 1827. Die im Krottfelde zu Katscher belegene, dem Bürger Joseph Riemer daselbst gehörige ¼ Hube Acker und Scheuer, welche, und zwar: 1) die ¼ Hube Acker, 1371 Rthl. 20 sgr.; 2) Die Scheuer, 47 Rthl. 15 sgr., zusammen auf 1419 Rthl. 5 sgr. gerichtlich geschätzt worden ist, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und es werden deshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe auf diese ¼ Hube Acker und Scheuer auf den 8. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Katscher unter der Warnung vorgeladen, daß, wenn nicht etwa ein gesetzlicher Umstand obwalten sollte, dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in unserer Registratur zu Bauerwitz eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Neisse den 2. August 1827. Auf Antrag der Realgläubiger soll das dem Riemermeister Johann Michael Rinke gehörige sub No. 78. hierselbst belegene, unterm 17. May d. J. auf 2225 Rthl. 3 sgr. 4 pf. taxirte Haus, im Wege der Subhastation öffentlich verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in den vor dem Hrn. Justizrath Beyer angesetzten Biethungsterminen den 10ten Novbr. 1827.,

den 12ten Jannar 1828.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 19ten März 1828., jedesmal Vormittags 9 Uhr

im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts persönlich oder durch informirte und Bevollmächtigte hiesige Justizcommissarien zu erscheinen und ihre Gebothe abzu-

zugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen. — Eine Aussfer i ung der Taxe ist in unserer Partheienstube zur Einsicht ausgehängt.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Trachenberg den 5. Novbr. 1827. Die in dem hiesigen Fürstenthums-Dorfe Kleinbargen belegene, auf 532 Rthl. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich taxirte Gottlieb Schaafsche Scholtisey soll im Wege der Execution öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden in den hiezu auf den 18. December 1827., den 18. Januar 1828., und peremeorie den 18. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor hiesigem Fürstenthums-Gericht anberaumten Terminen verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe dieses Grundstücks in der hiesigen Registratur nachgesehen werden kann, und daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

Cosel den 25. October 1827. Zwei zum Nachlaß des verstorbenen Königl. Unterförsters Riel gehörigen, am Kukler Mehlgarten gelegene Grundstücke von 3 Morgen Ackerland und 4 Morgen 98 □ R. Wiesenland mit einem darauf erbauten Häuschen, zusammen auf 415 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, sollen auf den Antrag der Erben Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Behufs dessen haben wir einen einzigen Termin auf den 9. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Erben und Vormundschaft erfolgen soll. Königl. Stadtgericht.

Wartenberg den 27. Octbr. 1827. Die Coloniestelle des Woitek Kalka No. 10. zu Merzdorf, die auf 100 Rth. taxirt worden, soll in Termino den 11. Januar 1828. Nachmittags um 2 Uhr in hiesiger Kanzley im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Fürstl. Curländisch Frei Standesherrl. Cammer-Justizamt.

Scheurich.

Guhrau den 14ten September 1827. Das auf 831 Rthl. 18 sgr. 2 pf. dorfgerichtlich abgeschätzte Scholz Johann Heinzesche Bauergut zu Heinzendorf, wird im Wege der Execution subhastirt. Die Biethungstermine stehen am 29. October, 29. November c. a., und 3. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr, und zwar die ersten beiden hier in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, der letztere und peremtorische Termin aber in loco Heinzendorf an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird.

Das Gerichtsamt für Heinzendorf Guhrauschen Kreises.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 12. October 1827. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 5ten Armee-Corps zu Posen werden alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1. Januar bis Ende December 1826. an die Casse des zu diesem Armee-Corps gehörigen 1sten Bataillons 7ten Landwehr-Regiments und des-

sen

sen Escadron in Schweidnitz aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor, Herrn Kreis-Justizrath v. Wedel auf den 22. März 1828. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Paur, Brier und Dziuba in Vorschlag gebracht werden, an denen einen sie sich wenden können, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Ratibor den 16. November 1827. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über das im Fürstenthum Ratibor und dessen Ratiborer Kreise belegene Guth Kornitz und dessen künftige Kaufgelder am 16. November 1827. der Kaufgelder Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Realansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 19. März 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Reinsch angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Eberhard und Klapper vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Guth von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die übrigen Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Neurode den 24. September 1827. Der Brennknecht Anton Bachstein aus Birngrütz Löwenberger Kreises gebürtig, welcher im Monat Mai 1825 bei dem Brennereibesitzer Carl Rudolph zu Klausdorf sich befunden, ist beschuldigt worden, während dieser Zeit einen nicht deklarirten Maischbottig von 580 Quart Inhalt heimlich eingemaischt zu haben. Da der rc. Bachstein sich alsbald von Klausdorf entfernt, und sein gegenwärtiger Aufenthalt nicht hat ausgemittelt werden können; so wird derselbe zufolge §. 56 Tit. 35. Thl. I. der A. G. O. hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 17ten Jaunar 1828 Vormitags 10 Uhr zu seiner Verantwortung angesetzten Termine vor dem unterzeichneten Gericht an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, sich über den Gegenstand der gegen

thn

ihn verfügten fiskalischen Untersuchung gehörig auszulassen, seine etwanigen Vertheidigungsgründe anzuführen, und sich auf die diesfälligen Beweismittel gefaßt zu halten. Sollte der ꝛc. Bachstein aber weder vor noch in besagtem Termine erscheinen, so hat derselbe zu gewärtigen, daß er des ihm angeschuldigten Vergehens in contumaciam für geständig erachtet, und demnächst nach Befund der Umstände zufolge des Gesetzes v. 8ten Febr. 1819 §. 69 u 78 aus Regulativ v. 1sten Decbr. 1820 §. 11. gegen ihn erkannt werden wird. g.)

Das Gerichtsamt für Klausdorf. Held.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Berliner Fabriken Taback das Pfd. 2½ sgr., bey 10 Pfd. mit Rabatt verkauft J. A. Breiter in Breslau, Oderstraße No. 30. Durch billigen Ankauf einer Post alten Uckermärkschen Taback bin ich in Stand gesetzt obigen billigen Preiß offeriren zu können, und damit dieses Fabrikat nicht mit Andern verwechselt werden kann, wird dasselbe in Paketen mit meiner Firma versehen geliefert werden. J. A. Breiter.

*) Breslau. Wirklichen frischen fließenden Caviar empfiehlt die Weinhandlung H. Hickmann et Comp., Paradeplatz No. 9.

*) Breslau. (Teltower Rüben,) Pfeffergurken, marin. Zwiebeln, große Pomm. Gänsebrüste und frische sehr billige Braunschw. Wurst empfiehlt

S. G. Schröter, Ohlauerstraße.

*) Breslau. Moderne Herrenhüte von ganz feinen Filz das Stück zu 3 Rth., wie auch seidne Hüte zum billigsten Preiß offerirt Rother, Ohl. Straße No. 86.

*) Breslau. Ein offenes Gewölbe ist auf dem Kränzelmarkt in dem Baron v. Zedlitzschen Hause vom Termino Weihnachten oder Ostern billig zu vermiethen und das Nähere in der Tuchhandlung des A. Bethke in demselben Hause zu erfahren.

*) Breslau. Eine elegante und reichhaltigee Auswahl von Damen-Mänteln, dieselbe in abgepaßten Terneaux mit breiten Bordüren, Drap de Zephyr, Drap de Dames, litographirte Casimir, in allen Dessiens und Circassien, Terneaux, Ueberröcke nach neuester Façon, eine große Auswahl von Ball- und allen andern Arten Kleidern, in verschiedenen modernen Zeugen zu den bekannten billigen Preißen, ferner eine ganz neue und geschmackvolle Art Armenier-Mäntel, welche sich durch ihre besondere Zweckmäßigkeit auszeichnen, da sie mit und ohne Aermel getragen werden können, empfiehlt ergebenst L. Wolff,

Damenkleider-Verfertiger, Reuschestraße No. 7.

*) Breslau. 1) Zu vermiethen ist Term. Ostern k. J. ein Gewölbe mit daran stoßender Wohnung nebst Keller und Beylaß, das sich für jedes Geschäft eignet. Ferner haben sich 2) Oeconomie-Officianten, Hofmeister, Lehrer, Musiklehrer, Buchhalter, Werkführer, Gouvernannten ꝛc. gemeldet, die placirt zu seyn wünschen

schen. 5) In Commission sind billig zu verkaufen: a. Taschenuhren, b. Taback, c. Cigarren, d. 5000 Stück Dachziegeln, e. mehrere 100 Sack Kartoffeln, f. mehrere 100 Centner Runkelrüben als andere Arten, so wie g. einige 100 Flaschen sehr empfehlenswerthes Magenbiers. 4) Weiset Dienstsuchende: a. Kammerdiener, Köche, Jäger, Gärtner, Bediente, Kutscher, so wie b. Wirthschafterinnen, Kammerjungfern, Köchinnen, Stubenmädchen, welche nur mit ganz vorzüglichen Attesten versehen sind, bey dem jetzigen Miethswechsel nach

Das Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause eine Treppe hoch.

*) Breslau. Mit Anfertigung geschmackvoller Adreß- und Visitenkarten von schönsten Wiener Pergament, Pariser Satinet und engl. Karten-Papier, sowohl schwarz, als auch mit Goldschrift, so wie dieselben in Wien und Berlin in den höheren Creisen zirkuliren, empfiehlt die Kupferdruckerey von Joseph Moritz Winter, Hummerey No. 43. Ermuthigt durch die schätzbare Beachtung die meine Arbeiten dieser Art bisher erhielt, sehe ich fernerer gütigen Unterstützung mit Zuversicht entgegen.

*) Breslau. Herr Tsatsch früher Rector und Mittags-Prediger in Prausnitz wird ersucht, seine Addresse Ursulinerstraße No. 27. gefälligst abzugeben bey

Böthelf, Stud. theol.

*) Breslau. Freytag den 21sten d. M. früh um 9 Uhr werde ich auf der Albrechtsstraße No. 13 im Keller meistbiethend in Cour. versteigern, 1000 Bout. Sauterne, 100 Bout. herben Ungar, 200 Fl. feinen Muscal Lünell, 200 Bout. Petinet-Burgunder, 250 Bout. schönen Nieder-Ungar Kuffen-Weine.

Fähndrich.

*) Breslau. Ein Paar ächt Andreas Kuchenreutersche Pistolen sind zu verkaufen. Zu erfragen beym Büchsenmacher Lechner, wohnhaft im römischen Kaiser.

* Breslau. B. Lehmann, am Ringe No. 58. empfiehlt zum bevorstehenden Feste mit Versicherung der billigsten Preiße sein durch neuste Zusendungen vollständig assortirtes Waaren-Lager in engl., franz. und Nürnberger, Galanterie, Byjouterie, lakirten und kurzen Waaren, nebst Kinder-Spielsachen mannigfaltiger Art zu geneigter Abnahme.

*) Breslau. Mit heutiger Post erhalte ich von Paris eine Sendung moderner Damenkästchen und empfehle selbige zu billigen Preißen.

E. G. Brück, Buchbinder, Hintermarkt (Kränzelmarkt) No. 6.

Grünberg den 3. November 1827. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Wittfrau Eva Maria Scheibner geb. Schulz, und der Schmidt Christian Schulz zu Lansitz durch den unter sich geschlossenen, und von Uns heute bestätigten Ehe- und Erb-Vertrag die hier geltende statutarisch obwaltende strenge eheliche Güther-Gemeinschaft ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mittwochs den 19. December 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. LI.

Zu verkaufen.

*) Kloster Lauban den 15. November 1827. Von dem unterzeichneten Stifts-Gerichtsamte zu Kloster-Lauban wird auf den Antrag der Vormundschaft des zu Pfaffendorf verstorbenen Häusler Joseph Arlts hinterlassenen Sohnes Joh. Bernhardt Arlt, die von erstern hinterlassene Häuslerstelle Nro. 181. daselbst, welche ortsgerichtl. auf 180 Rthlr. Cour. taxirt worden, in einem einzigen peremtorischen Biethungstermine, auf

den 21. Februar 1828.

früh um 9 Uhr freiwillig subhastirt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken, daß die Taxe in den Amtsstunden in der hiesigen Registratur einzusehen, der Zuschlag aber nur unter Genehmigung des vormundschaftl. Gerichtsamtes erfolgen kann, hierdurch vorgeladen.

Das Stifts-Gerichtsamt.

*) Liegnitz den 24sten November 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 350. der hiesigen Stadt belegenen, den Kupferschmidt Carl Benjamin Krumbhornschen Erben zugehörigen Hauses, welches auf 1192 Rthlr. 25 sg. 7 pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin

auf den 21. Februar 1828. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Thurner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Hirschberg den 26. November 1827. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht soll das sub No. 34. zu Grunau gelegene, auf 92 Rth. 20 sgr. abgeschätzte Benjamin Strumpfesche Haus, in Termino 20. Februar 1828. als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkaauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.
Breks.

Breslau den 19ten Juli 1827. Auf den Antrag des Realgläubigers, Lederhändler Ernst Breitbach soll das im Civilbesitze des Brandtweinbrenner Benedict Franz, und im Naturalbesitze des Tischlers Johann Peter Benthin befindlich, und wie das beigeheftete Tax-Instrument ausweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 5847 Rthl. 6 sgr. 3 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 5424 Rthl. abgeschätzte Haus Nro. 6. auf dem Hinterdom, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 16. October c. a., und den 17. December c. a., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 16. Februar a. f. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Forni in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Liegnitz den 5. November 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub 96. und 97. der Haynauer Vorstadt gelegenen, dem Kräuter Ilgner, zuletzt dem Peuckert gehörigen Hauses, welches auf 149 Rthlr. 8 sgr. 6 6/7 pf. gerichtl. gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin

auf den 29. Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr

und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Jochmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 10. September 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 18. zu Alt-Patschkau belegene Wassermühle von zwei oberschlächtigen Gängen, nebst Acker, Wiesen, Holz, Gartenland und Zubehör öffentlich an den Best- Meistbiethenden subhastirt werden. Die Bietungs-Termine sind

auf den 19ten December 1827.
auf den 19ten Februar 1828.
und auf den 19en April 1828.

Vor-

Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr anberaumt. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, zu diesen Terminen auf der Gerichtestube des unterzeichneten Gerichts No. 30. der Friedrichstadt, entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe, die in der Registratur einzusehen, ist auf 4134 Rthl. 21 sgr. 4 pf. ausgefallen. Ein Ackerstück liegt in der Jurisdiction des Königl. Gerichts zu Patschkau, ein zweites unter der Jurisdiction von Nieder-Pomsdorf. Die Aecker betragen 22 Scheffel Breslauer Maaß Aussaat, die Wiesen 4 Scheffel, das Gehölz 10½ Scheffel und der Garten 1½ Scheffel.

Das Gericht der Pfarrthei Alt-Patschkau.

Drabich.

Liegnitz den 12ten November 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 4. zu Schönborn belegenen Rüffertschen Freihäuslerstelle, welche auf 211¾ Rth. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den 31. Januar k. J. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kügler anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtl Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Parchwitz den 12ten September 1827. Zum öffentlichen Verkauf des zur Kaufmann Liebnerschen Concursmasse gehörigen sub No. 42. am Ringe hieselbst belegenen massiven Hauses nebst 2 dazu gehörigen Ackerstücken und einem Brauurbar, welches zeuge der hier aushängenden Tax-Ausfertigung nach dem Grund- und Materialwerth auf 1456 Rthl., nach dem Nutzungswerth aber auf 1689 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden, sind 3 Biethungs-Termine, nämlich der 31ste October c., der 30ste November c. und der 5te Januar 1828. anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremtorischen den 5ten Januar 1828. Vormittags 10 Uhr in unserem Geschäftslocale in Person oder durch hinlänglich informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Rei-

Greiffenstein den 20. November 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Ehrenfried Joseph in Kunzendorf zeiher zugehörig gewesenen, sub Nro. 86. alldort belegenen, und in der ortsgerichtl. Taxe vom 10. November 1827 auf 50 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 28. Februar 1828.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzelley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben nnd hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagtem peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschses Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Neurode den 14. Juli 1827. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das zur Tuchfabrikant Carl Bergmannschen Concursmasse gehörige, unter Nro. 218. auf dem Oberviertel gelegene Haus und der dazu gehörende Garten und Acker, welche nach der in unserer Registratur, oder dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 3711 Rthl. 13 sgr. Courant abgeschätzt sind, öffentlich verkauft werden sollen. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 18. October und 18. December d. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 19. Februar künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäfts-Locale in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Held.

Guhrau den 27sten September 1827. Der bei Alt- und Neu-Heidau Wohlauer Kreises an der Oder belegene, sub Nro. 29. im Hypothekenbuche des Dorfes Köben eingetragene Kretscham des Lorenz Riedel, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 712 Rthl. 29 sgr., wird im Wege der Execution subhastirt, und stehen die Biethungstermine am 1. November, 1sten December c. a., und 5. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr, und zwar die ersten beiden hier in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, der letztere und peremtorische Termin aber auf dem richts-Gezimmer des Schlosses zu Köben an. Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen.

Die

Die Taxe kann in der Registratur des unterzeichneten Justitiarii inspicirt werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Köben.

Reichenbach den 19ten October 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des der verehl. Schneider Köhler zugehörigen, sub Nro. 264. hieselbst belegenen Hauses, welches auf 277 Rthl. 13 sgr. 8 pf. abgeschätzt, verfügt worden ist, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in dem vor unserm Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer auf den 1. Februar 1828. im hiesigen Stadtgerichtshause anberaumten Termine zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Militsch den 27. August 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Kretschmer Langner gehörigen, zu Guaelwitz sub Nro. 14. des Hypothekenbuchs gelegene, und auf 970 Rthl. abgeschätzten Kretschams verfügt, und hierzu drei Licitations-Termine

auf den 5. November
— — 5. December 1827., und
— — 5. Januar 1828.

anberaumt worden, wovon der letzte peremtorisch ist. Kauflustige werden demnach eingeladen, in diesen Terminen, insbesondere aber in dem peremtorischen vor dem Herrn Justizrath Cleinow in der Kanzley des Standsherrl. Gerichts sich einzufinden, und ihre Gebothe abzugeben. Dem Meistbiethenden wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten, der Zuschlag ertheilt, und die Löschung sämmtlicher, also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es der Production der betreffenden Instrumente bedürfte, verfügt werden. Die Taxe des zu subhastirenden Kretschams kann zu jeder gehörigen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. von Maltzan Standesherrl. Gericht.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 6. November 1827. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt-Waisenamtes wird der Tischlergesell Franz Lux, welcher um Fastnacht 1806. von hier in einem Alter von etwa 19 Jahr nach Berlin gewandert, und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben, hierdurch vorgeladen, vor, oder spätestens in dem auf den 22. September 1828. Vormittag 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Forche angesetzten Termine zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß er für todt wird erklärt werden. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer des Verschollenen hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Erbes-Ansprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls ihre Präclusion erfolgen, und der Nachlaß des Verschollenen den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation, oder in deren Ermangelung der hiesigen Kämmeerei als herrenloses Guth überantwortet werden wird. Dem wird beigefügt,

fügt, daß der sich etwa nach erfolgter Präclusion meldande nähere oder gleich nahe Erbe, alle Handlungen und Verfügungen des legitimirten Erben oder der Kämmerei anzuerkennen verpflichtet, und von dem Besitzer weder Rechnungslegung, noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern mit dem, was demnach von der Erbschaft vorhanden, sich zu begnügen verbunden ist.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Landeshut den 19. November 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden die nachstehend benannten Personen, deren jetziger Aufenthalt unbekannt ist, nämlich: 1) der aus hiesiger Stadt gebürtige Tischler Johann Gottlob Kahl, welcher seit 30 Jahren abwesend ist, im Jahre 1811. die letzte Nachricht aus Hamburg gegeben, und ein Vermögen von 5 Rthl. 21 sgr. 4 pf. zu erheben hat; 2) der seit 35 Jahren aus seiner Geburtsstadt Landeshut abwesende Tischler Johann Gottfried Kahl, welcher vor 11 Jahren in der Gegend von Neisse sich befunden, und 5 Rthlr. 21 sgr. 4 pf. Erbguth hat; 3) der aus Hermsdorf gebürtige, und seit dem Jahre 1806. vermißte Schmiedegesell Joseph Horn, welcher 15 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. Capital und aufgesammelte Zinsen besitzt; 4) der aus Hermsdorf gebürtige, und seit dem Jahre 1785. abwesende Maurer Franz Kinner, welcher vor 30 Jahren die letzte Nachricht aus Plock gegeben, und 3 Rthl. Vermögen hat; 5) der aus Klein-Heinersdorf gebürtige, und im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehobene Joh. Nepomucen Kleinwöchter für den 10 Rth. 15 sgr. 3 pf. verwahrt werden: 6) der aus Reich-Heinersdorf gebürtige Soldat Carl Meyer, welcher im Jahre 1806. bei dem preußischen Regiment von Grävenitz gestanden, in dem damaligen Feldzuge in franz. Gefangenschaft gerathen, und Inhaber eines Hypotheken-Capitals von 50 Rthlr. ist; 7) der aus Wittgendorf gebürtige Johann Scharff, welcher im Jahre 1813. mit dem 10ten schles. Landwehr-Regiment in das Feld gezogen, einige Tage nach der Schlacht bei Dresden vermißt worden ist, und ein Capital von 34 Rthlr. 10 sgr. 4 pf. besitzt; 8) der aus Hermsdorf gebürtige, im Jahre 1813 zum 4ten schles. Landwehr-Regiment eingezogene, und auf dem Marsche ins Feld an einem unbekannten Orte abhanden gekommene Carl Franz Maiwald, welcher 19 Rthl. verlassen hat; 9) der zu Neu-Hohendorf gebürtige Fleischerbursche Joh. Carl Pfeiffer, welcher im Jahre 1813. zu einem schles. Landwehr-Regimente eingezogen worden, seitdem keine Nachricht gegeben, und 148 Rthl. 24 sgr. im Vermögen hat; 10) der Grennadier Gottlieb Renner aus Neu-Reichenau, welcher im Jahre 1806. aus seiner Garnison Potsdam ins Feld gegangen, angeblich in franz. Gefangenschaft gerathen und nicht zurückgekehrt ist, gleichwohl noch eine Summe von 50 Rthl. zu erheben hat; 11) der Landwehrmann Anton Schneider aus Reichhennersdorf, welcher seit seinem, im Jahr 1813. erfolgten Abmarsche von Schweidnitz keine Nachricht von sich gegeben, und 15 Rthlr. 9¼ pf. hinterlassen hat, so wie die etwa von ihnen zurück gelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, binnen 9 Monathen, und spätestens in dem auf den

17. September 1828.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendarius Scholz in unserm Amtslocale anberaumten Termine sich zu melden, und ihre Legitimation Behufs der Ueberweisung der für sie verwahrten Vermögens-Objecte zu führen, widrigenfalls

die

die Ausgerufenen für todt erklärt, und das nachgebliebene Vermögen den sich meldenden und ausweisenden nächsten Verwandten, oder in deren Ermangelung dem Landesherrl. Fiscus zugesprochen und ausgeantwortet weren soll. Zugleich wird der aus hiesiger Stadt gebürtige Johann Gottlob Ullrich, auf dessen Nah en noch ein Capital von 20 Rthlr. auf dem Hause sub Nro. 228. in hiesiger Vorstadt aus dem Erbvergleich vom 21. September 1791. hypothekarisch versichert ist, so wie dessen Erben, Cessionar, und andere Rechtnehmer aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen aus dieser Intabulation zu melden, oder die Verweisung zum ewigen Stillschweigen zu gewärtigen. Den am persönlichen Erscheinen Verhinderten wird der Herr Justiz-Commissarius Menzel hierselbst zum Mandatar in Vorschlag gebracht. Königl. Land- und Stadtgericht.

Rothenburg in der Ober-Lausitz den 1. Novbr. 1827. In der Nacht vom 10. zum 11. November 1820. wurde eine Quantität Wein und Rum auf einem mit Pferden bespannten Wagen geladen, mit diesem Fuhrwerk bei Reichwalde von Grenz-Gensdarmen in Beschlag genommen, der Führer und Begleiter dieses Wagens entsprungen. Später ergab sich, daß dieser Wein und Rum von einem Fuhrmann, welcher sich Anton oder Aug. Schulz nannte, und aus Nieder-Leikersdorf, Leikersdorf, oder Rumburg in Böhmen seyn wollte, bei dem Kaufmann Julius Heinrich Schiller in Frankfurth a. d. O. ausgenommen, zur Ausfuhr ins Ausland declarirt, und auch wirklich über Hoyerswerda ins Ausland geführt, aber muthmaßlich von demselben A. Schulz heimlich und unversteuert wieder eingebracht worden ist. Im Auftrage des Königl. Ober-Landesgerichts zu Glogau lade ich hiesen A. Schulz, die unbekannten Begleiter jenes Fuhrwerks und den unbekannten Eigenthümer des Weins und Rums vor, sich spätestens in dem vor mir auf den 19. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr in meiner Wohnung auf dem hiesigen Schlosse angesetzten Termine über die angeschuldigte Steuer-Defraudation und Widersetzlichkeit zu verantworten, widrigen Falls nach Lage der Acten erkannt, die in Beschlag genommenen Waaren für confiscirt erachtet, und die Loosung vorschriftsmäßig verrechnet werden soll. Das Urtel selbst aber, in soweit es Leibesstrafe der Angeschuldigten festsetzen wird, an ihnen sobald man ihrer habhaft werden kann, vollstreckt werden wird. g.)

Der Ober-Landesgerichts-Referendar, v. Müller.

Herrnstadt den 9. Juni 1827. Auf den Antrag der Anna Rosina Carl geb. Sehn zu Wehlfronze wird deren Eheman der vor 14 Jahren nach Neisse als Recrut transportirt worden, und seit dieser Zeit von sich nichts hat hören lassen, Namens Gottfried Carl und dessen etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbnehmer aufgegeben, sich vor oder in dem

auf den 19. März 1828.

Vormittags um 11 Uhr auf dem Schlosse zu Wehlefronze angesetzten Termine bei dem Gericht, oder in der Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und das Weitere zu erwarten, aussenbleibenden Falls aber gewärtig zu sein, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen unter seine hier zurückgelassenen Erben vertheilt werden wird. Das Wehlefronzer Gerichtsamt.

Reichenbach in der Oberlausitz den 10ten September 1827. Alle diejenigen, welche an den verlohren gegangenen beiden Cessionsurkunden, welche der vormalige Besitzer der beiden Bauergüter sub No. 5. zu Meuselwitz, der bürgerliche

liche Vorwerksbesitzer weil. Johann Gottlob Bläsche zu Görlitz über die dem Klostervoigt und Kammerjunker von Ziegler, von den aus den zwischen ihm und Johann Gottlob Heringen am 3ten März 1796 über besagte Bauergüter abgeschlossenen Käufen sub hypotheca Fundi zu fordern gehabten 4000 Rthl. rückständigen Kaufgeldern abgetretenen 1000 Thalern am 14ten September 1796 ausgestellt, der Schuldner Johann Gottlob Hering am 23sten desselben Monats agnoscirt, und am 10ten October 1796 den gerichtsherrschaftlichen Translations-Consens ausgewirkt und beigebracht, hinter her vor ernanntem Klostervoigt und Kammerjunker von Ziegler über diese 1000 Thaler an das Aerarium der Kirche zu Deutschossig am 26sten März 1799. von sich gestellt, und die Agnition des Schuldners Hering mit dem herrschaftlichen Translations-Consens vom 27sten April 1799. beigebracht hat, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen drey Monaten und spätestens in dem auf

den Ein und Zwanzigsten Januar 1828.

an Justizamtsstelle zu Meuselwitz anstehenden Termine, gebührend anzumelden und nachzuweisen, zur Minderung des Rechtsnachteils, daß sie bei unterlassener Anmeldung nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verlohren gegangenen Cessionsinstrumente präcludirt, sondern ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die bemeldeten Documente für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden werden. Diejenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an die Herren Justiz-Commissarien Scholz, Schröter und Rämisch zu Görlitz wenden und solchen mit Information und Vollmacht versehen. Closter Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Pfennigwerth.

Glogau ten 24sten October 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß über die Kaufgelder der dem Johann Michael Sprotte gehörig gewesenen, und an die verwit. Generalin v. Linstow subhasta verkauften Freystelle No: 9. zu Klieschau, Steinauschen Creises auf Antrag der Sprotteschen Erben der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an dieses Grundstück und dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis den 31sten Januar 1828. Vormittags 10 Uhr nach Kliesehau vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, auch die etwa in Händen habenden Schriften zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dieses Grundstück und dessen Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowol gegen den Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt von Klieschkau und Gäblitz.

Beylage

zu Nro. LI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 19. December 1827.

Citationes Edictales.

Fraustadt den 26sten März 1827. Von den anerkannten und legitimirten Kindern des Majors Philipp v. Keßlitz, als: 1) der Caroline Auguste, 2) der Charlotte Caroline, 3) dem Philipp Wilhelm Friedrich, 4) der Caroline Charlotte Wilhelmine und 5) dem Carl Philipp Eduard, Geschwister v. Keßlitz, ist letzterer verstorben und sein Nachlaß von 504 Rthl. nebst Zinsen würde den übrigen 4 Geschwistern zufallen, wenn die Mutter des Erblassers Johanna Rammelsberg nicht mehr am Leben sein sollte, oder von deren unbekannten Erben keine Ansprüche an diesen Nachlaß angemeldet würden. Da nun die Johanna Rammelsberg aus ihrem Wohnorte pohlnisch Lissa sich bereits länger als vor 10 Jahren entfernet und seit dieser Zeit der eingezogenen Nachrichten ungeachtet von ihrem Leben and Aufenthalte nichts hat in Erfahrung gebracht werden können, so wird die rc. Rammelsberg und deren unbekannte Erben hiemit vorgeladen, sich vor oder in dem auf den 19ten März 1828. vor dem Deputirten Landgerichts-Auscultator Dühnny in unserm Gerichtslocale anberaumten Termine zu gestellen und ihre Legitimation zu bewirken, oder auch von ihrem Leben und Aufenthalte schriftliche Anzeige zu machen, und demnächst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte der Verschollene in dem anstehenden Termine nicht erscheinen und spätestens in demselben von ihrem Leben und Aufenthalte keine Anzeige eingehen, so wird dieselbe für todt erklärt, wo hingegen ihre sich nicht meldende unbekannte Erben mit ihren Ansprüchen an den Carl Philipp Eduard v. Keslitzschen Nachlaß präcludirt, demnächst aber Letzterer der oben gedachten vier Geschwistern v. Keßlitz zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Carlsruh den 2. Octbr. 1827. Die Schuld- und Hypotheken-Verschreibung nebst Hypothekenschein vom 16. December 1822. über die für den Königl. Major Herrn v. Raven, auf dem Freihause Nro. 116. zu Carlsruh, sub Nro. 4. eingetragenen 2000 Rthl. Pfandbriefe ist dem Letztern verlohren gegangen, und auf seinen Antrag werden alle diejenigen, welche an dieses Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, zu dem

auf den 12. Januar 1828. V. M. 11 Uhr

angesetzten Termine vorgeladen, mit der Warnung, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, das Hypotheken-Instrument aber wird amortisirt werden.

Königl. Herzogl. Eugen Würtembergsches Justizamt.

Grünberg am 12. April 1827. Auf die von ihren Verwandten nachgesuchte Todeserklärung werden; 1) Christian Fietze aus Droscheyde, welcher seit

dem

dem französischen Kriege im Jahre 1793 als Husar verschollen ist, und 24 Rthlr. 20 sgr. Vermögen besitzet; 2) Johann Heinrich Prüfer aus Kottwitz, welcher seit dem Ende des Jahres 1813. als Artillerist von seinem Leben oder Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, und 22 Rthl. 2 sgr. 9 pf. nebst Annahmerechten auf das Bauerguth sub Nro. 63. zu Kottwitz besitzet, und 3) Johann Christian Gürndt aus Kottwitz, welcher als Landwehrsoldat im Jahre 1813 zu Felde gegangen, seit dem vermißt wird, und dem 142 Rthl. 15 sgr. 10 pf. nebst Annahmerechten auf die Mühle sub Nro. 50. zustehen, oder, wenn sie nicht mehr am Leben seyn sollten, deren etwanige Erben hiermit vorgeladen, sich spätestens in dem

auf Sonnabends den 9 Februar 1828. Nachmittags um 2 Uhr

vor unterzeichnetem Justitiario auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichts-Sessionszimmer angesetzten Termine zu melden und weitern Anweisung zu gewärtigen ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß die 3 Verschollenen für todt erklärt, und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten ausgeliefert werden soll.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ein sehr schönes Kinder-Theater, dauerhaft von Holz gearbeitet, geschmackvoll gemalt, 3 Ellen hoch, 1¾ Ellen tief, mit 6 Veränderungen, Maschienerie, Versenkungen, stehet in Commission zum Verkauf für 30 Rthl. bei dem Buchbinder Trewendt, Kupferschmidtstraße Nro. 25

*) Breslau. Auf der Kupferschmiedestr. in der goldnen Granate No. 37. wird unentgeldlich verabfolgt, Anzeiger des Antiquar Ernst Nro. 11., welcher nächst zu Weinachts-Geschenken sich eignenden Bücher aus verschiedenen Fachern, auch eine Anzahl ganz neue Kinderschriften und Bilderbücher zu herabgesetzten Preisen enthält. Auch steht im Planetarium für Kinder, und eine Electrisirmaschine mit Aparaten zu Verkauf.

*) Breslau. Weihnachts-Geschenk zur angenehmen Beschäftigung für die Jugend, enthaltend: Bewohner der Erde in ihren eigenthümlichen Trachten, 81 Figuren im Futteral, Preis, schwarz 8 sgr., illum. 16 sgr zu haben in der Steindruckerey von C. G. Gottschling am Ringe No. 46. neben der Naschmarkt-Apotheke, so wie auch in den Kunst- und Buchhandlungen bey F. E. C. Leuckart J. F. Korn des ält. am Ringe und Neuburg.

*) Breslau. Neujahrs- und Visiten-Karten werden auf das sauberste und zu den billigsten Preißen angefertiget, Steindruckerey von C. G. Gottschling, am Ringe No. 46. neben der Naschmarkt-Apotheke.

*) Breslau. Schöne große gelesene Rossinen per Pfund 4½ sgr., süße Mandeln a 7 sgr. und Valenz Mandeln 8 sgr., mittle und kleine Rosinen, alle Sorten Back- und Brodtzucker, feine Gewürze, Beenn- und mittle Coffees von vorzüglich gutem Geschmack zu sehr billigen Preißen, auch einen ausgezeichnet schönen blaugrün Coffee per Pfd. 11 sgr., neuen Carol. Reis, schöne Perlgraupe per Pfund 4 sgr., weißen und braunen geschliffenen Perl Sago per Pfund 8 sgr., ächt ostind. Perl-Sago 9 sgr., schön gemusterte Macaroni und Façon-Nudeln 10 sgr., Faden-Nudeln 4 sgr., nebst allen Sorten Specerey-Waaren und ein wohl assortirtes

tirtes Lager fein abgezogene Liqueure, einfache und doppelte von bekannter Güte, (sowohl im Ganzen als Einzeln) empfiehlt zu sehr billigen Preißen

Simen Schweitzer sel. Wittwe, am Ecke des Roßmarkts.

*) Breslau. C. F. B Hoffmann vormals Marschels seel. Wittwe et Comp. empfiehlt als sehr preißwürdige dabey reelle Waare: eine feine frische Sendung Parfumerien in allen nur existirenden Gattungen, besonders: Palm=, Windsor=, Bouquets= und Rosa=Seifen das Stück 1 sgr., Räucher=Pulver auf warme Ofen zu streuen die Flasche 2 sgr., elegante Tolletten mit Parfumerien sortirt zu Presenten für Damen, das Stück 10, 20, 25 sgr bis 1 Rthlr. 5 sgr. Feine engl. Möbels=Combriks 4, 5 bis 8 sgr., engl. Merinos 5 sgr., 2te Sorte 6 sgr., steigend bis zur feinsten Sorte 10 sgr., $\frac{8}{4}$ große halbe Mannshalstücher 7 sgr., halbseidene Tücher $\frac{6}{4}$ groß von 11 sgr. an, gestreifte Merinos in allen Farben, von vorzüglicher Güte a Elle 6$\frac{1}{2}$ sgr., und circa 40 Coupons seidene façonirte Zeuge fehlerfrey von 13 bis 14 Rthl., aus den Sorten 25 sgr., um schnell damit zu räumen zu 14 bis 15 sgr.

*) Breslau den 17. Decbr. 1827. Mit heutiger Post erhalte ich wiederum große Hollsteinsche Austern in Schaalen pro 100 Stück 7$\frac{2}{3}$ Rthlr., engl. Austern in Schaalen 5$\frac{1}{2}$ Rthl., große Hollsteinsche ausgestochne 4 Rthlr., dergl. holländ. 3 Rthl. sind nach dem vorläufigen Bericht bey dem günstigen Wetter aus der See gekommen, und haben weder von Frost noch durch gelindes Wetter gelitten. Ferner offerire ich Strachino=Käse per Pfd. 25 sgr.; frischen, fetten, geräucherten Lachs; marin. Lachs per Pfd. 16 sgr., Neunaugen per Stück 1$\frac{1}{4}$ sgr., marinirte Bratheeringe per Stück 1$\frac{1}{2}$ sgr.

G. B. Jäckel, am Ringe (Naschmarkt) No. 48.

*) Breslau. Zum bestehenden Christmarkte empfehle ich mein jetzt zum größten Theil ganz neu sortirtes Waaren=Lager, bestehend aus reich vergoldeten und bemalten Dejeuneurs, Tassen und Pfeifenköpfe, größere und kleinere Eisenguß=Waaren, modernen Damenschmuck in Gold und Bronze, als: Armbänder, Colliers, Tuchnadeln Ringe rc., ferner Astral=, Sinumbra und Studirlampen, plattirten und versilberten Waaren, bemalten Müller und Stobwasserschen Dosen, ächten Eau de Cologne und franz. Parfumerien, so wie sehr mannigfaltige Artikel die sich zu Festgeschenken eignen.

F. Pupke, sonst Ecke der Albrechtsstraße und der Schmiedebrücke jetzt am Ringe im goldnen Anker No. 38. im Kaufmann Zypfelschen Hause.

*) Breslau. Die große Anna conda hat die vorherige Bekanntmachung gemäß, am vorigen Sonntage nach Ablegung der Haut 8 ausgewachsene Hühner und einen kalkutschen Hahn im Beysein mehrerer Personen hiesigen Orts verzehrt. Außerdem hat noch die große 24füßige Boa murina (Seeschlange) an demselben

Tage

Tage 9 Kaninchen zu sich genommen; beyde Schlangen sind jetzt wegen ihrer bewunderungswürdiger Dicke merkwürdig, und die Anna conda überdem wegen des schönen Farbenspiels nach der Häutung noch besonders sehenswerth. Ferner wird bekannt gemacht, daß am Mittwoch den 19ten Nachmittags von 3 bis 4 Uhr die Klappelschlange gebadet wird. v. Dinter.

*) Breslau. Schönste reine Leipziger Borstorfer Aepfel vom besten Geschmack empfing in Commission, und sind zu haben, so wie auch Teltower Rüben bey J. G. Starck, Odergasse No. 1.

*) Breslau. Von den berühmten Basler Läckerle, (Lebkuchen) welche sich ihres vortreflichen Geschmacks und Magenstärkend, besonders zu Geschenken eignen, erhielt die zweyte Sendung direct aus der besten Fabrik, und empfehle selbige das Dutzend zu 16 sgr. C. F. Schöngarth, Schweidnitzerstr. im rothen Krebs.

*) Breslau. Der Unterschriebene empfiehlt sich Einem hohen Adel und verehrten Publikum als Lehrer der Composition. des Gesanges, der Violine und Guitarre, und erbietet sich auf Verlangen einzelne Compositionen und Arrangements bestens zu besorgen Seine Wohnung ist Schmiedebrücke No. 64. eine Stiege hoch.
C. C. Büttinger, vormal. Musikdirector in Freyburg im Breisgau.

*) Breslau. (Wirthschafts-Schreiber) wird gesucht. Das Nähere Junkerngasse No. 2.

*) Breslau. Couleurten, vorzüglich reinschmeckenden Coffee per Pfd. 7 sgr., feinste Raffinade 9 sgr. per Pfd., schöne große gelesene Rosinen per Pfd. 4½ sgr., süße Mandeln per Pfd. 7 sgr., ganz dicken wohlschmeckenden Syrop per Pfd. 3½ sgr., nebst alle andere Specerey-Waaren offerire ich zu den billigsten Preißen.
W. A. Kosler, Reuschestraße im blauen Stern.

*) Breslau. Künftigen Freytag den 21sten dieses früh um 8 Uhr wird auf dem Neumarkt eine Quantität vorzüglich ganz große Hechte, so wie auch sehr schöne Speisefische käuflich abzulassen sein.

*) Breslau. Ich empfehle mich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit Pariser Bonnbonnien, un Confituren. Clermont, Ohlauerstraße No. 77.

*) Breslau. Gute Mohn, und Butterkritzel von 16 gr. bis 2 ggr. sind diese Weihnachten bey mir fertig zu haben, so wie auch Bestellungen zu jedem beliebigen Preiße angenommen werden.
F. Thomae, Kuchenbäcker, Nicolaigasse No. 72. vormals auf der Groschengasse.

*) Breslau. Ich empfehle mich diesen Christmarkt allen hohen Herrschaften und Einem geehrten Publikum mit Conditorey-Waaren und allen Sorten feinen und ordin. Pfefferkuchen, vorzüglich Thorner, Basler, weis und braunen Nürnberger ꝛc. in bester Güte und den billigsten Preißen, in meinem Gewölbe, Sandthor No. 12. und in meiner Baude an der Staubsäule der goldnen Krone gegenüber.
Franke, Conditor und Pfefferküchler.

Donnerstags den 20. December 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. LI.

Zu verkaufen.

*) Cameuz den 19. November 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die sub Nro. 17. zu Paulwitz gelegene, nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 25. October d. J. auf 80 Rthl. Cour. abgeschätzte Franz Schneidersche Häuslerstelle, im Wege der Execution in Termino unico et peremtorio, den 23. Februar 1828. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine V. M. um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Einwilligung des Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Wartnberg den 10. December 1827. Nachdem auf Antrag der Maurer Mathes Demnischen Vormundschaft die Subhastation der zum Mathes Demnischen Nachlas gehörigen halben, auf 23 Rthlr. 14 sgr. 7 pf. ortsgerichtlich detaxirte Häuslerstelle sub Nro. 15. zu Wioske verfügt, und zu diesem Behufe ein peremtorischer Biethungstermin auf den 29. Januar 1828. anberaumt worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen, um ihr Geboth zu thun, und den Zuschlag für den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Herrnstadt den 7. December 1827. In Termino unico den 23. Februar Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Land- und Stadtgericht soll das zu Wittwe Stulleschen Nachlaß gehörige, sub Nro. 205. auf dem Schmeling hieselbst belegene Haus nebst Zubehör, taxirt auf 160 Rthl. an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meistbiethende nach erfolgter Einwilligung der Interessenten den Zuschlag sogleich zu gewärtigen hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Dyhernfurth deu 7. December 1827. Der zu Klein-Sirchen im Wohlauer Kreise bei Dyhernfurth gelegene Johann Christoph Pfaffesche Kretscham, welcher auf 500 Rthlr. abgeschätzt worden, wird auf den Antrag der hinterbliebenen Wittwe theilungshalber subhastirt. Wir haben hierzu einen peremtorischen Licitationstermin auf den 13. Februar 1828. Nachmittags um 2 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley angesetzt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß dem Meistbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Erben das feil gebothene Grundstück werde zugeschlagen werden.

Das Prinzeß Biron von Curland Hoym Dyhernfurther Gerichtsamt.

*) Schloß Ratibor den 2. December 1827. Die zum Nachlasse der Müllerin Marianna Lindner zu Rudnik gehörige, in den Ostroger Gründen bei Ratibor belegene, und im Hypothekenbuche von Ostrog sub Nro. 164. eingetragene freie Wiese, Charenza Lawa genannt, und 3 Scheffel 10 Metzen und 13 Quart groß Maaß Aussaat enthaltend, welche auf 220 Rthl. 22 sgr. 6 pf. abgewürdigt worden, soll Behufs der Erbtheilung öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu diesem Behuf haben wir auf den Antrag der Erbes-Interessenten einen einzigen Termin auf den 21. Februar 1828. in der hiesigen Gerichtskanzley anberaumt, zu welchem wir Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Beifügen vorladen, daß der Zuschlag noch von der Einwilligung der Erben abhängen wird.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

Strzybny, Justit.

*) Oppeln den 1. December 1827. Die unter der Majorats-Herrschaft Turawa Oppelner Kreises, zu Klein-Kottorsch sub Nro. 5 gehörige, gegenwärtig dem Andreas Dziurdrol gehörige Robothbauerstelle, wozu außer den Gebäulichkeiten, Vieh- und Wirthschafts-Inventarienstücken, 87 Morgen Acker-, Wiesen-, und Hutungsland gehören, und insgesammt auf 740 Rthl. 15 sgr unterm 22. Mai d. J. gerichtlich taxirt worden ist, soll auf den Antrrg des Dominii Turawa als Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach zu dem auf den 7. Januar) 11. Janrar) 1828. in der Wohnung des Justitiarii Meyer zu Oppeln, peremtorisch aber auf den 18. März) 1828. in der Gerichtsamts-Kanzeley zu Turawa angesetzten Termine zur Abgabe ihrer Gebothe hierdnrch vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag und die Adjudicateon sofort zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Turawa.

*) Oppeln den 1sten November 1827. Die unter der Majorats-Herrschaft Turawa Oppelner Kreises, zu Kadlub sub Nro. 2. gelegene, gegenwärtig dem Jos. Woiteck gehörege Robothbauerstelle, wozu außer den Gebäulichkeiten, Vieh- und Wirthschafts-Inventarienstücken, 61 Morgen 80 □R. Acker-, und 10 Morgen Wiesenland gehören, und insgesammt auf 535 Rthlr. 15 sgr. unterm 14. November d. J. gerichtlich taxirt worden ist, soll auf den Antrag des Dominii Turawa als Real-Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden demnach zu dem auf den 7. Januar) 11. Februar) 1828. in der Wohnung des Justitiarii Meyer zu Oppeln, peremtorisch aber auf 19. März) 1828. in der Gerichtsamtskanzeley zu Turawa angesetzten Termine zur Abgabe ihrer Gebothe hierdurch vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag und die Adjudication sofort zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Turawa.

*) Hirsch-

*) Hirschberg den 7ten December 1827. Bei dem hiesigen Königl Land- und Stadtgerichte sollen fünf, zur Commerzienrath Contessaschen Nachlaßmasse gehörigen, Hirschberger Zucker-Raffinerie-Actien sub Nro. 88. 89. 90 91. sind 92., deren jede auf 1075 Rth. abgeschätzt worden, in Terminis den 12. Febr. 14 April und 18 Juni 1828. Vormittags um 9 Uhr als dem letzten Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

*) Waldenburg den 27. November 1827. Im Wege der Execution werden die Fuhrmann Gottlieb Weihrauchschen Grundstücke zu Gottesberg: a. das Haus Nro. 31 auf 206 Rthlr. 15 sgr., und b., das Ackerstück Nro. 11., auf 300 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, in Terminis 29. December c., 26 Januar, und peremtorie, den 27. Febr. 1828. Vormittags um 11 Uhr auf dem dortigen Rathhause an den Meistbiethenden verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

Breslau den 31sten Mai 1827. Auf den Antrag des Particulier Joh. Gottlieb Rauer, soll das dem Kürschner Johann Wilhelm Gerhardt gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1827., nach dem Materialienwerthe auf 6707 Rthl. 23 sgr. 3 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 10263 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 1802. des Hypothekenbuches, neue Nro. 52. auf der Albrechts-Straße im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 3ten September c. und den 5ten November c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 21sten Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Pohl in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Strehlen den 16ten September 1827. Das vom verstorbenen hiesigen Posamentier Carl Friedrich Schweiger hinterlassene sub Nro. 235. auf der kleinen Kirchgasse hierseldst belegene, gerichtlich unterm 6. Juli 1827. auf 427 Rth. 15 sgr. abgeschätzte, mit 5 Biergebrauen berechtigte Haus, wird Schuldenhalber auf den 11. Januar 1828. V. M. um 10 Uhr vor unserm Commissario, Herrn Stadtrichter Reinsch subhastirt, welches zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, sofort der Fundus zugeschlagen werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Langenbielau den 10. November 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des dem Friedrich

drich Franz zugehörigen, in der Gemeinde Langenbielau großen neuen Antheils belegenen, auf 382 Rthlr. 15 sgr. ortsgerichtlich gewürdigten Hauses, ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 8. Februar 1828. anberaumt worden, an welchem Tage besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber ihre Gebothe in hiesiger Amtskanzley zu Protocoll geben, und den Zuschlag an den Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, nach vorher gegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüther.

Theiler.

Groß-Strehlitz den 6. November 1827. Auf den Antrag der Erben und Vormundschaft soll die in die Verlassenschaft des Knopp gehörige, zu Jeschona Zyrower Herrschaft Groß-Strehlitzer Kreises zwei Meilen von der Kreis-Stadt Groß-Strehlitz, eine Meile von Krappitz belegene, sub Nro. 3. des Hypothekenbuchs eingetragene Freibauerstelle mit den dazu gehörigen Ländereien von circa 50 Magdeburger Morgen, welches zusammen nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, die zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamts-Kanzley zu Groß-Strehlitz eingesehen werden kann, auf 188 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, Behufs der Erbtheilung subhastirt werden. Zur Abgebung der Gebothe sind Termine auf den 17. December a. c., den 18. Januar und auf den 19. Febr. a. f., wovon der letzte peremtorisch ist, in Groß-Strehlitz anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den anstehenden Terminen zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, bis auf Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts erfolgen soll.

Das Zyrower Gerichtsamt.

Liebenthal den 19ten Novbr. 1827. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Krummölse sub No. 67. belegene, auf 121 Rthl. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Franz Schöbel ad instantiam des hiesigen Kirchen-Collegii und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

31sten Januar 1828. früh 10 Uhr

hierselbst ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Oels den 14. Juli 1827. Im Wege der Execution wird die sub Nro. 1. zu Eichgrund Oelsschen Kreises gelegene, dem Christian Gottlieb Feist gehörige, gerichtlich auf 2986 Rthl. 10 sgr. gewürdigte Wassermühlen-Freistelle zum öffentlichen Verkauf gestellt. Besitz- und zahlungsfähige Biethungslustige werden hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 20. October 1827. Vormittags 9 Uhr und den 20. December c. Vormittags 9 Uhr in der Kanzelley des unterzeichneten Justitiarii zu Oels, und auf den 21. Februar 1828. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Loischwitz anberaumten Biethungstermine, wovon der dritte

und

und letzte peremtorisch ist, einzufinden und ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, worauf, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen soll.

Von Schulse Eichgrunder Gerichtsamt.

Groß-Langenbielau den 5. September 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sind im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf der Johann Gottlieb Mildeschen Nieder-Wassermühle zu Nieder-Langen-Seiffersdorf Reichenbachschen Kreises, welche bestehend in einem Mahl- und einem Spitzgange, 16 Scheffel Breslauer Maaß Ackerland, Futter auf 5 Stück Rindvieh und etwas Laubholz, am 27. October 1824. auf 1200 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigt worden, die Biethungstermine auf den 22. December a. c., den 24. Januar, und peremtorie den 29. Februar 1828., erstere beide in hiesiger Amtskanzley, letzterer aber in Loco Nieder-Langen-Seifersdorf festgesetzt, an welchen Tagen besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber ihre Gebothe zu Protocoll geben, und den Zuschlag an den Bestbiethenden nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten, und Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güther.
Theiler.

Cosel den 22. October 1827. Das unterzeichnete Gericht subhastirt im Wege der Execution die Freihäuslerstelle sub Nro. 27. in Klein-Grauden Koseler Kreises, welche auf 190 Rthl. detaxirt ist, in dem Termine, den 12. Januar 1828. welcher peremtorich ist, und in loco Klein-Grauden ansteht. Qualificirte Kauf- und Biethungslustige werden demnach zu Abgabe ihrer Gebothe eingeladen.

Das Gerichtsamt Klein-Grauden.

Kloster Lauban den 25sten October 1827. Von dem unterzeichneten Stifts-Gerichtsamte zu Kloster-Lauban wird auf Antrag eines Realgläubigers der Anton Hopfstocksche Bauerguths-Antheil an der Possession Nro. 57 a. zu Pfaffendorf, welcher ortsgerichtlich auf 267 Rthl. 2 sgr. 1 pf. Cour. gewürdiget worden, in dem einzigen peremtorischen Biethungstermine,

den 1. Februar 1828.

Nachmittags um 3 Uhr an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle nothwendig subhastirt, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden: daß Erinneruugen gegen die Taxe des Grundstücks bis 4 Wochen vor dem Biethungstermine zuläßig, dem Meistbiethenden der Zuschlag nur unter Genehmigung der Realgläubiger ertheilt werden kann, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, Nachgebothe jedoch bis zur Publication der Adjudicatoria angenommen werden.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Hermsdorf unterm Kynast den 22. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Schuldenhalber die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Benjamin Gottlieb Liebig zu Petersdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 146. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 11. Mai c. auf 261 Rthl 8 sgr. 4 pf. Cour. gewürdigten Auenhauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 12. Januar 1828.

ansteh-

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine V. M. um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Auenhaus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Frei Standesherrl. Gericht.

Winzig den 29 August 1827. Das hierselbst sub Nro. 181. belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Ackerbürgers Kaulisch gehörige Guth von 4 Quart Acker, gerichtlich auf 3246 Rthl. 17 sgr. abgeschätzt, soll in dem von uns auf den 20. November c., 22. Januar und 20. März 1828. V. M. um 10 Uhr hier angesetzten Terminen necessarie an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, wie die Taxe täglich Vormittags bei uns eingesehen werden kann, und der Zuschag an den Meistbiethenden, wenn nicht rechtliche Anstände vorhanden, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schloß Rauden bei Ratibor am 2. November 1827. Die zu Zwonowitz Rybniker Kreises gelegene, zur Verlassenschaft des Robert Manka gehörige, auf 440 Rthl. gerichtlich geschätzte Freibauerstelle, soll Theilungshalber in dem auf den 18. December 1827., den 19 Jannar, und peremtorie den 20. Februar 1828. angesetzten Terminen in der hiesigen Gerichtsamtskanzley meistbiethend verkauft werden. Kauflustige und Besitzfähige werden hiezu eingeladen, mit dem Beifügen, daß dem Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigundg des vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag ertheilt werden wird, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme gestalten.

Herzogl. Ratiborer Gerichtsamt der Herrschaft Rauden.

Citationes Edictales.

Breslau den 16. August 1827. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem auf einen Betrag von 1006 Rthlr. 27 sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 1004 Rthl. 10 sgr. belasteten Nachlaß des Wagenamts-Rendanten Hoffmann am 22. Juni a. c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 7. Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Metzke angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Müller, Hirschmeyer und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Bres-

Breslau den 2ten März 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird der verschollene uneheliche Sohn des verstorbenen Marsch-Commissarius Johann Friedrich Conrad v. Wagenhoff, und der Anna Dorothea Katzke, Ernst Friedrich Wilhelm Katzke auch v. Wagenhoff genannt, welcher am 18. Februar 1792. in Breslau geboren, zu Anfang des Jahres 1807., 15 Jahr alt, sich heimlich von hier entfernt hat, in russische Dienste gegangen sein, und im Jahre 1813. als Officier bei der Suite Sr. Majestät des Kaisers v. Rußland in Allerhöchst desselben Hauptqnartier in Militsch gestanden haben soll, und dessen im Judicial-Depositorio befindliches Vermögen in circa 500 rth. besteht, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich vor, oder spätestens in dem auf den

6. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Forche angesetzten Termine sich einzufinden, und die Identität seiner Person nachzuweisen, bei seinem Nichterscheinen aber zu gewärtigen, daß er für todt wird erklärt werden. Zugleich werden alle unbekannten Erben und Erbnehmer des Verschollenen hierdurch vorgeladen, in diesem Termine ebenfalls zu erscheinen, sich als solche zu legitimiren und ihre Erbesansprüche genau nachzuweisen, unter der Warnung, daß im Falle ihres Ausbleibens sie mit ihren Ansprüchen präcludirt werden, und das Vermögen den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder bei unterbleibenden Anmelden derselben, der hiesigen Cämmerei als herrenloses Gut übereignet werden wird. Dem wird beigefügt, daß der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Verwandte alle Handlungen der legitimirten Erben, oder der Cämmerei anzuerkennen für schuldig, und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz für die erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern mit demjenigen, was alsdann noch vom Vermögen übrig bleiben sollte, sich zu begnügen für verbunden erachtet werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Cottbus den 3ten April 1827. Von dem Königl. Preuß. Landgericht zu Cottbus werden der verschollene Johann Friedrich Müller aus Hoyerswerda in der Ober-Lausitz, welcher im Jahre 1803. als Schumachergeselle in die Fremde gegangen und im Jahre 1811. aus Beaume in Frankreich die letzte Nachricht von sich gegeben hat, so wie dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen neun Monaten und spätestens in dem auf

den 21sten März 1828. Vormittag 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Lehmann auf dem Königl. Landgericht hieselbst anberaumten Termin schriftlich, oder persönlich zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, im Fall dieß nicht geschieht, der Müller für todt erklärt und sein Vermögen den sich meldenden nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Glogau den 6ten November 1827. Nachdem über den Nachlaß des am 5. Juni d. J. verstorbenen Ober-Amtmann George August Michaelis zu Sihnsen, am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger hiermit aufgefordert, auf den 29sten Februar 1828. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Eramschütz zu erscheinen und ihre Forderungen an den Nachlaß gehörig anzumelden und nachzuweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vor-

rechte

rechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Gramschütz.

Landeshut den 18. October 1827. Da von Seiten des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Samuel John auf den Antrag der Gläubiger heute Mittag der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver auf den

12. Januar 1828.

Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in unserm Gerichts-Locale persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Hoffmann in Schmiedeberg, und Woit und Hälschner in Hirschberg in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich welden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Uebrigens bemerken wir, daß in diesem Termine zugleich die Erklärungen, ob sie wegen obwaltenden Bedenken gegen die Richtigkeit des Verlassenschafts-Inventarii auf Ableistung des Manifestations-Eides antragen wollen, vernommen warden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 19. December 1827.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Kayserl. dito	$97\frac{1}{2}$	—
dito dito	2 M.	$142\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or	$13\frac{3}{4}$	—
Hamburg Banco	a Vista	$152\frac{1}{3}$	—	Pohln. Courant	$2\frac{1}{2}$	—
dito dito	2 M.	$151\frac{1}{6}$	—	Banco Obligations	—	98
London	3 M.	$6\ 27\frac{1}{8}$	—	Staats Schuld-Scheine	$87\frac{1}{3}$	—
Paris	2 M.	—	—	Stadt-Obligations	—	105
Leipzig in W. Z.	a Vista	$103\frac{1}{2}$	—	Bank-Gerechtigkeiten	98	—
ditto detto	Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	$93\frac{1}{2}$	—
Augsburg	2 M.	—	$102\frac{1}{12}$	dito Einlös. Scheine	$41\frac{5}{6}$	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{1}{4}$	—
dito	2 M.	$103\frac{1}{3}$	—	— — 500 —	$4\frac{1}{2}$	—
Berlin	a Vista	—	$99\frac{5}{6}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	$97\frac{1}{3}$	—
dito	2 M.	—	$99\frac{1}{6}$	Disconto.	—	5
Holländ Rand-Ducaten		—	98	Warsch. Pfd.	81	—

Beylage.

Beylage

Nro. LI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 20. December 1827.

Citationes Edictales.

Glogau den 23. Octbr. 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß der zu Noßwitz verstorbenen Bauersfrau Barbara Rosina Schulz geb. Schönitz verwit gewesenen Knispel der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an diesen Nachlaß zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis den 12. Januar 1828 Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Thürner vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herren Justizcommissarius Wunsch und Justizcommissionsrath Fichtner vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. In dem anstehenden Termine haben die erscheinenden Gläubiger sich zugleich über die Beybehaltung des bisherigen Interims-Curators und Contradictors, Justizcommissarius Neumann zu erklären, oder ihre Wahl auf einen Andern aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu richten, auch ist es erforderlich, daß sie, in sofern sie den fernern Verhandlungen persönlich beyzuwohnen vermögen, einen der hiesigen Justizcommissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, ansonst sie bey allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger, und denen hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Wartenberg den 12. September 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß nachdem auf den Antrag mehrerer Hypotheken-Gläubiger die Subhastation des adelichen Guthes Groß-Woitsdorf, dem Herrn Ober-Amtmann und Special-Oeconomie-Commissario Schulze gehörig, und in der freien Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergschen Kreise gelegen, dato verfügt worden, auf den Antrag der Hypotheken-Gläu-

bigerin

bigerin, verwitt. Frau Rittmeisterin v. Starzinska geb. Wipprich, auch dato der Liquidations-Proceß über dieses Guth und seine künftigen Kaufgelder eröffnet worden. Es werden daher hierdurch alle diejenigen Gläubiger vorgeladen, welche Ansprüche an das gedachte Gut Groß-Woitsdorf, oder dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, und deren Richtigkeit nachweisen können, in dem zur Connatation ihrer Forderungen angesetzten Termine,

den 7. Januar 1828.

entweder in Person oder durch Mandatarien, welche mit Information und Vollmacht gehörig versehen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, und die diesfälligen Beweise beizubringen. Denen mit den hiesigen Gerichts-Verhältnissen Unbekannten, werden der Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheurich als Mandatarien vorgeschlagen. Diejenigen, welche dergleichen Real-Forderungen haben, und sich in jenem Connations-Termine nicht melden, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das gedachte Guth Groß-Woitsdorf werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Fürstl. Curländisch Standesherl. Gericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Habelschwerdt den 10. December 1827. Das Dominium Mittelwalde Habelschwerdter Kreises beabsichtigt auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden am Neiswasser unweit seiner Brettmühle bei der Stadt Mittelwalde eine Leinwand-Wasser-Mangel anzulegen, und hat hierzu die erforderliche höhere Erlaubniß nachgesucht. In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810. werden alle diejenigen, welche ein gegründetes diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches innerhalb acht Wochen präclusivischer Frist vom Tage dieser Bekanntmachung an hier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört werden können, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten diesfälligen Erlaubniß für den genannten Bittsteller höhern Orts angetragen werden wird.

Königl. Landräthliches Amt Habelschwerdter Kreises.

v. Prittwitz.

*) Breslau. Zum bevorstehenden Feste empfiehlt beste vollsaftige Zitronen in Kisten, wie auch einzeln zu auffallend billigen Preißen ächten Louisiana-Canaster a 12 sgr., leicht und gut in ¼tel Pfunde sauber gepackt. ächten Hamburger Justus Canaster a 20 sgr., so wie die beliebten Ermelerschen Rauch- und Schnupftabacke, candirte italienische Früchte, viele Sorten in einer Schachtel, Türk Haselnüsse, Mandeln in weichen Schaalen, Arancini, Citronat, neue Sultan Rosinen, ächte Smirner Feigen, ganz alten Jam. Rum, beste Punsch-Essenz, marin. Bricken, mar. Lachs, neue holl. marin. Heeringe. Pfeffergurken, Capern, Sardellen. Caviar, Pistacien, und ächt Schweitzer Kirschwasser nebst allen übrigen Specerey-Waaren zu den möglichst billigsten Preißen.

August Sroka, Kupferschmiedestraße No. 26.

*) Breslau. Schönste große gelesene Rosinen per Pfund 4½ sgr., süße Mandeln 7 und 8 sgr.; fein, blau, grünen Coffee a 9 und 10 sgr., schönste gemnstete

musterte Façon= und Macaroni Nudeln per Pfund 9 sgr., fein grün Thee 4 Loth 4 sgr. Punsch=Essenz von frischen Zitronen und feinen Rumm per 1/1 Fl. 15 sgr, per 1/2 Fl. 8 sgr, per 1/4 Fl. 4 sgr. excl. Flasche. Rum nach Qualität a 9, 10, 12½ und 15 sgr. per Flasche. Beste vollsaftige Zitronen per Stück 1¼ und 1½ sgr. Annanas a 20 sgr. und 1 Rthl. per Stück. Verschiedene Sorten ausländ. Weine zu herabgesetzten Preißen; marin. Austern in engl. Sauce. Alle übrigen Specerey=Waaren verkaufe ich eben so billig, und manche Artikel so gar noch billiger als solche öffentlich ausgebothen werden.

G. B. Jäckel, am Ringe (Naschmarkt) No. 48.

*) Breslau. Gelder auf Hypotheken, so wie gegen sichere Wechsel werden sowohl zum diesfälligen Weihnachtstermin als zu jeder beliebigen Zeit, von welcher Höhe sie auch sind, besorgt durch das

Anfrage= und Adreß=Büreau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. Berliner seidne Herrenhüte in der neuesten Façon empfingen in großer Auswahl und offeriren zu sehr billigen Preißen

Gebrüder Bauer, Ring No. 2.

*) Breslau. Mit Achtung empfehlen wir uns, für die bevorstehende Weihnachten zu Präsenten mit den besten Confituren und allen Arten Bonbonieren.

Clermont et Peer, Reuschestraße No. 1.

*) Breslau. Auf der Nicolaistr. No. 57. ist eine Stube nebst Küche gleicher Erde für einen einzelnen Hrn. oder zwey Personen mit und ohne Meubles diese Weihnachten zu vermiethen und zu beziehen, zu erfragen eine Stiege hoch.

*) Breslau. Zu vermiethen und Ostern zu beziehen ist auf der Reuschen=Straße in den 3 Thürmen ein Quartier von 4 Stuben, 2 Alkowen, Entree, Küche, Keller und Bodengelaß. Das Nähere beym Eigenthümer.

*) Breslau. Neue Brabanter Sardellen per Pfd. 4 sgr., schöne Bricken per Stück 1¼ sgr., franz. Capern per Pfd. 20 sgr., Nonparelles 1 Rthlr., neuesten holl. Süßmilch Käse, Edammer, Schweitzer und Parmasan=Käse, wirkliche Teltower Dauer=Rübchen, italien. Maronen per Pfd. 5 sgr., neue Feigen a 5 und 6 sgr., und sehr schöne neue blaue Trauben=Rosinen per Pfd. 10 sgr., fein ger. Mandeln in Schaalen 10 sgr., feinste Gewürz=Chocolade per Pfd. 12 sgr., Vanillien=Chocolade 22½ sgr., vollsaftige Gardeser Zitronen per Stück 1¼ und 1½ sgr. und fein vorzüglich schmeckenden ächten Jamaika Rum die Flasche 10, 14, 17 und 20 sgr., auch erhalte ich in einigen Tagen wirklich ächten weißen Arrak, und werde die Flasche 22½ sgr. verkaufen. Simon Schweitzer seel. Wittwe.

* Breslau. C. A. Trewendt, Buchbinder und Galanteriearbeiter, Kupferschmidtstr. am Ringe der neuen Apotheke zum schwarzen Adler am Naschmarkt gegenüber, mit einem ansehnlichen Vorrath von Buchbinder= und Papparbeiten

nach

nach Pariser Art: neue Damen-Taschen à la Navarina, Körbchen, Kästchen und Strickbeutel, Nehkästchen, Toiletten — mehrere Sorten Stammbücher, gebundne A B C. und Bilderbücher, Schulbücher, Schreibbücher. — Alle Sorten Kalender und Taschenbücher auf 1828., Berliner und Wiener Neujahrswünsche, bewegliche auch fein mit Gold. feine gemalte Neujahrs-Kränze. — Eine Menge von schönen überraschenden Attrappen und Bonbonniren, nebst mehrern andern Sachen zu Weihnachts-Geschenken.

*) Breslau Beste Glätzer Butter empfiehlt das Quart a 10 sgr.

Martin Hahn, goldne Radegasse No. 26.

*) Breslau Venet Seife in Tafeln a 1 und 2 Pfd. empfingen zum Verkauf und offeriren billigst

Gebr. Scholz, Büttnerstr. No. 6.

*) Breslau. Neue Elbinger Bricken mar. und geräucherten Lachs, Pfeffergurken, Braunschw. und Berl, Wurst, neuen holl. und Schweitzer Käse, Brab. Sardellen, franz. Capern, gepreßter Caviar, holl. Heeringe, besten Arac, Gardeser Zitronen sind bey mir nebst allen Sorten Specerey Waaren, und viele Sorten Rauch- und Schnupf-Tabacke um billige Preiße zu haben, Schweidnitzerstraße No. 30.

A. Barthel.

*) Breslau. Beste gefüllte Rosenstöcke empfing in diesen Tagen direct aus Haarlem und empfiehlt dieselben zu geneigter Abnahme C. A. Kahn, Schw. Straße.

*) Breslau. Ein Quartier an der Ohlauer-Thor Promenade, bestehend in 3 Stuben, einer Sommerstube, Küche, Trockenboden, Kammer, Keller und Gartenpromenade, kann wegen Versetzung des Miethers für den jährlichen Miethzins von 103 Rthl. sofort abgetreten werden in der neuen Straße Nro. 19. drey Stiegen hoch.

*) Breslau. Für Lampenbesitzer empfehle ich mein nicht mit Schwefelsäure, sondern mit der dephlogistisirten Salzsäure feinstes raffinirtes Rüb-Oel, welches sich allen chemischen Untersuchungen nach als das vorzüglichste bewährt hat, indem es weder dampften noch kohlen kann, und dabey auffallend hell und sparsam brennt, im Ganzen und Einzeln zu den billigsten Preißen.

Oelfabrik- und Raffinerie von F. W. L. Baudel, Junkernstr. No 32. der Post schräge über.

*) Breslau. Vollsaftige Gardeser Zitronen das Dutzend $17\frac{1}{2}$ sgr., ächten Jamaika Rum die ganze Flasche $12\frac{1}{2}$ sgr., die halbe $6\frac{1}{4}$ sgr., große gelesene Rosinen, mittle und kleine, dito süße Valonz Mandeln, alle Sorten Bock- und Brodt-Zucker, reinschmeckenden brenn und mittel Kaffee, franz. Kapern, Sardellen, Kremser Senft von vorzüglicher Güte, feine Gewürze und Thees, und alle andere Sorten Specerey-Waaren zu den nur möglichst billigen Preißen bey

S. L. Landsberger, Oderstraße im goldnen Leuchter.

Freytags den 21. December 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. LI.

Zu verkaufen.

*) Leobschütz den 12. Decbr. 1827. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub No. 4. zu Fürstlich Krottfeld Leobschützer Creises belegenen ¾tel hubigen Bauerwirthschaft im Ganzen, oder auch in einzelnen Parzellen, auf welche bis jetzt 1800 Rthl. im Ganzen gebothen worden, ein neuer Licitationstermin auf den 26sten Februar 1828. in Stolzmütz anberaumt worden ist, wozu zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Beyfügen eingeladen wirden, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Fürsterzbischöfl. Gerichtsamt des Katscher Distrikts.

*) Brieg den 6ten Decbr. 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zu Conradswaldau sub No. 99. gelegene auf 46 Rthlr. 8 sgr. 11 pf. abgeschätzte Hentschelsche Angerhaus in dem einzigen Subhastationstermine

den 7ten Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr

in der hiesigen Amts-Canzley verkauft werden soll, wozu Kaufslustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stifts-Gerichtsamt.

*) Fürstenstein den 24. October 1827. Die zu Thomasdorf Bolkenhainer Kreises sub Nro. 3. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Thomasdorf zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 400 Rthl. abgeschätzte Christian Gottlob Petosche Freistelle, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 25. Februar k. J. Vormittags 11 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine in dem Gerichtskretscham zu Thomasdorf zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Fürstenstein den 24. October 1827. Das zu Ober-Rudolphswaldau Waldenburger Kreises sub Nro. 24. belegene, nach der in unserer Registratur und

in

in dem Gerichtskretscham zu Ober-Rudolphswaldau zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 100 Rhr. abgeschätzte Carl Erdmann Hahnsche Freihaus, soll auf Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 25. Februar k. J. anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Termine im Gerichtskretscham zu Ober-Rudolphswaldau zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohrstock.

*) Guttentag den 6. November 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub Nro. 34. des Hypothekenbuches von Zborowsky belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Freigärtner Martin Schwürz alias Krubitzka gehörige Freistelle, welche auf 106 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, in dem auf den 23. Februar 1828. angesetzten einzigen Licitationstermine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach vorgeladen, gedachten Tages Nachmittags um 2 Uhr vor uns zu Zborowsky an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth zu thun, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Zborowsky.

*) Görlitz den 20. October 1827. Die sub Nro. 23. zu Nieder-Bellmansdorf im Laubaner Kreise gelegene, der verwit. Riele geb. Drabs mit ihren vier Kindern aus dem Nachlasse ihres resp. Ehemanns und Vaters Carl Traugott Riele in communione eigenthümlich zugefallene Häuslernahrung, gerichtl. auf 200 Rthlr. taxirt, soll Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 22. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle auf dem herrschaftl. Schlosse zu Bellmannsdorf anstehenden peremtorischen Biethungstermine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Adelich v. Fehrentheilsche Bellmannsdorfer Gerichtsamt.

Schmidt, Justit.

Breslau den 3ten April 1827. Auf den Antrag der Beneficial-Erben des verstorb. Guthsbesitzers Carl Friedrich Bittner ist die Subhastation des in der Grafschaft Glatz und deren Glatzer Kreise gelegenen Gutes Rengersdorf, der Schloßantheil genannt, nebst Zubehör, welches im Jahre 1826. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proklama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 22107 Rthl. 28 sgr. 3 pf. abgeschätzt ist, von Uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 17ten August 1827., am 17ten November 1827., besonders aber in dem letzten Termine am 20sten Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Bergius im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgrichts-Justiz-Commissa-

missarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissions-Rath Masseli und die Justiz-Commissarien Neumann und Bolzenthal vorgeschlagen werden,) zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meistbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Löwenberg den 30. October 1827. Das gräfl. Ponin v. Poninskische Gerichtsamts der Herrschaft Siebeneichen subhastiret die in Lauterseiffen Löwenbergschen Creises sub No. 53 belegene, auf 380 Rth. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Hofegärtnerstelle des Gottlob Möschter ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 2. Febr. 1828. Nachmittags um 2 Uhr in dem Gerichtskretscham zu Lauterseifen ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, insofern nicht die Umstände gesetzlich eine Ausnahme zu lassen.

Gräfl. Ponin v. Poninskisches Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen.

Honoll.

Bolkenhain den 2ten Novbr. 1827. Da in dem am 13ten October d. J. angestandenen Termine zum öffentlichen Verkauf der zur Freyhäusler Johann Gottlieb Jentschschen Verlassenschaftsmasse gehörigen sub No. 26. zu Hohenhelmsdorf gelegenen, durch die Ortsgerichte daselbst auf 338 Rthl. 10 sgr. abgeschätzten Freyhäuslerstelle, zu welcher ein Wohnhaus, ein Kuhstall und eine Scheune, sämmtlich von Bindwerk, 2 Scheffel Acker und 2 Morgen Wiesenland, so wie ein Obstgarten gehören, keine Kauflustige erschienen, so haben wir auf den Antrag der Erben einen neuen Biethungstermin auf den 1. Februar 1828. 10 Uhr anberaumt, zu welchem Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Beyfügen vorgeladen werden, daß dem Meistbietbenden nach eingeholter Einwilligung der Erben und der Vormundschaftsbehörde der Zuschlag unter den bereits aufgestellten und in unserer Registratur einzusehenden Bedingungen, ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Görlitz den 12. October 1827. Zum öffentlichen Verkauf des dem hiesigen Tuchmachermeister Johann Ehrengott Klingeberger gehörigen unter Nro. 962. gelegenen, und auf 296 Rthlr. 26 sgr. 3 pf. in Preuß Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 12. Januar 1828. auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Heino Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die

Ge-

Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Namslau den 11. November 1827. Der hieselbst sub No. 246a belegene, auf 400 Rthl. landgerichtlich gewürdigte zur Hofrath L. Lessingschen Verlassenschafts-Masse gehörige Zwinger-Antheils-Garten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation an Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben Terminum licitationis unicus

den 1sten Februar 1828

Vormittags um 11 Uhr in unserm Geschäfts-Local anberaumt und laden zahlungsfähige Käufer dazu unter dem Beifügen vor, daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an Bestbiethendbleibenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Löwen den 22. October 1827. Der zu Jäschkittel Strehlener Kreises sub Nro. 13. belegene Ignatz Kühnelsche Kretscham nebst Brandwein-Brennerey, bei welcher die sogenannte kleine Straße von Wansen nach Neisse vorbei führt, und der gerichtlich auf 1081 Rthl, 19 sgr. 3 pf. gewürdigt worden, soll öffentlich verkauft werden. Hierzu sind drei Biethungstermine, wovon der letzte peremtorisch ist, als auf den 19. December, 19. Januar und 20. Febr. Vormittags um 9 Uhr und zwar die ersten beiden hier in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii, den letzten aber zu Jäschkittel im herrschaftlichen Schlosse anberaumt. Cautionsfähige Kauflustige laden wir zu denselben mit dem Bemerken ein, daß auf später erfolgende Gebothe außer den gesetzlichen Fällen keine Rücksicht genommen wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit hier in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Jäschkittel. Friehmelt.

Namslau den 14ten November 1827. Das hieselbst sub Nro. 153. auf der Hospitalgasse belegenen, dem Tuchmacher Carl Fried. Hertelt gehörige, auf 400 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus, soll Schuldenhalber in dem auf

den 1. Febr. k. J.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Land- und Stadtgerichts-Director Geyer in unserm Geschäftslocal anberaumten einzigen Biethungstermine plus Licitando verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine unter der Maaßgabe vorgeladen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, an den Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 13. April 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Pupillen-Collegii hieselbst die Subhastation der im Fürstenthum Brieg und dessen Strehlenschen Kreise gelegenen, civiliter den Geschwistern Aulock und naturaliter zur erbschaftl. Liquidations-Masse des am 14. Febr. 1825. zu Nieder-Peilau verstorbenen Majors Ernst Ferdinand Ludwig v. Kursel gehörigen Rittergüter Plohmühle und Berzdorf, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahre 1825. nach der invidimirter Abschrift dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, landschaftlich auf 41,894 Rthl. 5 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten

vom

vom 23. Mai 1827. an gerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 24. August 1827. und den 23. November 1827., besondes aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 23. Februar 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner, im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz Commissarius Dziuba, Paur und Neumann vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Zugleich wird der seinem Character und Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger Carl Gotthilf Hinkel hiermit vorgeladen, in diesen Terminen, besonders in dem letzten peremtorischen Termine seine Gerechtsame wahrzunehmen. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Meistbietende $\frac{1}{3}$ des Kaufpreises vor der Natural-Uebergabe, 8 Tage nach dem Zuschlage entweder baar, oder in solchen auf den Gütern haftenden Hypotheken-Instrumenten, welche durch das Meistgebot unzweifelhaft zur Perception gelangen, ad Depositum Judiciale einzahlen, die auf den Gütern eingetragenen Pfandbriefe nach dem Nennwerthe ohne Anrechnung des Agio auf das Kaufgeld übernehmen, für den Ueberrest des Kaufgeldes aber bis zur gänzlichen Distribution der Masse 5 pro Cent Zinsen ad Depositum entrichten soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Oppeln den 21. October 1827. Da auf Ansuchen eines Real-Creditors das den Kaufmann Kloßschen Erben gehörige, in der Stadt sub Nro. 217. belegene Haus und Kramgerechtigkeit, nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf

den 20. Januar)
den 25. März) 1828.
und den 23. Mai)

jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Stadtgerichts-Locale vor dem ernannten Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Lange angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Haus inclus. Kramgerechtigkeit nach der davon aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 2708 Rthlr. 10 sgr., nach dem materiellen Werthe gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

Lange.

Citationes

Citationes Edictales.

Breslau den 21sten September 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag des Kaufmanns Joh. Eduard Baumert zu Hirschberg über die künftigen Kaufgelder des dem Tischlermeister Joh. August Wilhelm Hildebrandt gehörenden Hauses Nro. 1132., am 21. September d. J. eröffneten Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den

25. Februar 1828. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Metzke angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Wlocka, Wicke und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Aussenbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks und die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, auch die Vertheilung der Kaufgelder unter erstere erfolgen wird,

Königl. Preuß. Stadtgericht. v. Blankensee.

*) Neurode den 13ten November 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 10. November 1808. über 250 Rthl. 20 sgr. nebst Hypothekenschein de eodem, ausgestellt von dem Neustückner Anton Vogel für die verstorbene Frau Kaufmann Franzisca Emrich geb. Genedt, und eingetragen auf die sub Nro. 69., in Nieder-Hausdorf belegene, dem ursprünglichen Schuldner Vogel eigenthümlich gehörige Neustücknerstelle, ingl. an die gerichtliche Schuldverschreibung des Anton Fischer vom 26. October 1804., und die daraus für den verstorbenen Anton Brauner auf die sub Nro. 75. in Nieder-Hausdorf liegende, dem Anton Fischer gehörige Neustücknerstelle, im Hypothekenbuche eingetragene Capitalforderung von 75 Rthl. 16 sgr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen drei Monathen, und spätestens in dem auf den 20 März 1828. Vormittag 10 Uhr an unserer Gerichtsstelle hieselbst angesetzten Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verlohrenen Documente präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die bezeichneten Documente für amortisirt, und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Gerichtsamt für Hausdorf. Held.

Freyburg den 4. September 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden der verschollene Carl Friedrich Bendel aus Dittersbach, Waldenburger Kreises, welcher im Jahre 1813. zum Militair eingezogen und bei der 3ten Compagnie der 8ten Brandenburger Batterie als Trainknecht gedient, und im Kriege 1813. am 31. August d. a. zwischen Kulm und Töplitz schwer verwundet worden, und seitdem verschollen ist, auch über dessen Schicksal seither nicht die ge-

ringste

rungle Nachricht weiter eingegangen, so wie dessen etwanige unbekannnte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 8. Juni 1828. anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, im Fall dieses nicht geschieht, der rc. Bendel für todt, seine etwanige unbekannt gabliebenen Erben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und sein Vermögen den sich meldenden nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus. Grose.

Görlitz den 26. October 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht ist in dem über den Nachlaß des zu Penzig verstorbenen Mühlenbesitzer Carl Friedrich Friedrich auf Antrag der Erben am heutigen Tage eröffneten erbschaftl. Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 23. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Hrn. Landgerichts-Assessor Mosig anberaumt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgeforder, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Scholze Nänisch und Haupt vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden, auch ihre Präclusion in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. sofort nach abgehaltenen Termine durch Abfassung des Präclusions-Erkentnisses erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Breslau den 11ten September 1827. Auf den Antrag des Marsch-Commissarius Thomann werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an das auf dem Gute Ober-Berbisdorf sonst Hirschberg jetzt Schönauschen Kreises Jauerschen Fürstenthums sub Rubr. III. No. 8. ad Decretum vom 27sten Mai 1795 für die Commerzienräthin Jäger Anna Elisabeth geborne Mentzel eingetragenen und jetzt zu löschende Capital von resp. 23900 Rthl. rückständige Kaufgelder und an das darüber lautende Instrument, nämlich das für die genannte Commerzienräthin Jäger ausgefertigte Exemplar des zwischen ihr und ihrem Neffen Carl Christian Thomann über das Gut Ober-Berbisdorf geschlossenen Verkauf- und resp. Kauf-Contracts de dato Hirschberg den 3ten März 1794 et confirmato Breslau den 24sten Februar 1795. nebst dem in vim recognitionis der Eintragung vom 23900 Rthl. rückständiger Kaufgelder für die Commerzienräthin Jäger Anna Elisabeth geb. Mentzel ausgefertigten Hypotheken-Schein des Gutes Ober-Berbisdorf de Dato Breslau den 30sten Juny 1795. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine den 24sten Februar 1828 Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissarius Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Born auf dem hiesi-

hiesigen Ober-Landesgerichtshause im Partheienzimmer entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Masseli, Justiz-Commissarius Bolzenthal und Justizrath Kletschke vorgeschlagen werden: anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem ansetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschloßen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Liegnitz den 30. October 1827. Nachdem über die Kaufgelder der sub Nro. 22. zu Alt-Beckern belegenen Wassermühle sammmt Zubehör, welche früher dem Müller Joh. Gottlob Hayn gehörte, und die jetzt der Müller Joh. Wilhelm Hielscher für 5810 Rthlr. meistbiethend erstanden hat, auf den Antrag der Berndorfer Kirchenkasse per Decretum vom heutigen Tage der Kaufgelder-Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger, sowohl aus dem Civil- als Militair-Stande hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf den 21. Februar 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Thurner anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Feige, Rößler und Wenzel vorgeschlagen werden, einzufinden, und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder des Grundstücks präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer, als auch gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt worden, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Strehlen in Schlesien den 1. Octbr. 1827. Vom Gerichtsamte Schweinbraten wird der im Jahre 1813. zum Depot-Bataillon des Königl. 2ten Westpreuß. Infanterie-Regiments als Gemeiner eingestellte Bauerssohn Christian Warkus aus Schweinbraten hiesigen Kreises, welcher im Jahre 1813. mit mehrern andern zum Ersatz nach Böhmen zur Armee geschickt, seitdem aber seinem Leben und Aufenthalte nach ganz unbekannt geworden ist, oder auf dessen Todesfall die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monathen, spätestens aber in Termino, den 22. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr hierselbst auf unserer Gerichtsstube vor uns persönlich, oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen. Bei seinem Ausbleiben oder Stillschweigen wird er gesetzlich für todt erklärt, und sein Vermögen in 477 Rthlr. 9 sgr. 6 pf. und einem bedeutenden Zinsen-Rückstande davon bestehend, den sich bereits gemeldeten Verwandten desselben extradirt, jeder etwanige unbekannte nähere oder gleich nahe Erbe und Erbnehmer aber, mit seinen Erbansprüchen daran präcludirt werden.

Beylage

Nro. LI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 21. December 1827.

Citatio Edictalis.

Bauerwitz den 13ten Novbr. 1827. Alle diejenigen, welche an die von dem Bürger Ignatz Rother zu Katscher für sechshundert acht und vierzig Reichsthaler erstandene, im Stadtfelde zu Katscher belegene ½ Hube Acker, früher den Franz und Magdalena Nietschschen Eheleuten gehörig, ins besondere an die Kaufgelder über welche heute der Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, aus irgend einem Grunde, er habe Namen wie er wolle, einen Realanspruch zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre diesfälligen Anschrüche binnen 6 Wochen oder indem den 3. Jan. 1828. Vormittags 10 Uhr in dem stadtgerichtl. Geschäftszimmer zu Katscher anstehenden Biethungstermine zu liquidiren und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit jedem Anspruche an die Possession und deren Kaufgelder präcludirt, nicht weiter gehört werden, und wird ihnen sowohl gegen den Käufer, Bürger Ignatz Rother, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

AVERTISSEMENTS.

*) Kochanietz den 25sten September 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die zu Czissek Coseler Kreises sub No. 35. gelegene, auf 60 Rth. gerichtlich gewürdigte Freihäuslerstelle zum öffentlichen Verkauf ausgebothen, und dazu von uns ein einziger peremtorischer Termin auf den 22. Jan. 1828. früh 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley angesetzt. Hierzu werden Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Bestbiethenden ohne Rücksicht auf fernere Gebothe gegen Erlegung des Kaufschillings der Zuschlag der subhasta gestellten Stelle ertheilt werden wird. Zugleich werden etwanige Realprätendenten sub pöna präclusi et perpetui silentii vorgeladen. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz.

*) Görlitz den 4ten December 1827. Da das Guth Stolzenberg im Laubaner Kreise der Königl. Preuß. Ober-Lausitz gelegen, mit Dispositions-Beschränkungen für den Besitzer behaftet ist, welche eine fideicommissarische Qualität haben, so wird die Bearbeitung des Auseinandersetzungs-Geschäfts zu Stolzenberg, womit der Unterzeichnete beauftragt ist, nach Vorschrift des Gesetzes vom 7ten Juni 1821. §. 11. — 14. über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungsordnungen hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, und noch nicht zugezogen sind, überlassen, innerhalb 6 Wochen, spätestens aber in dem

auf

auf den 2. Februar 1828. Nachmittags 2 Uhr
in dem Geschäftslocale des Unterzeichneten, Petersgasse Nro. 277. hierselbst anberaumten Termine sich zu melden und zu erklären, ob sie bei diesem Geschäfte zugezogen seyn wollen, wobei die gesetzliche Verwarnung hinzugefügt wird, daß die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen nachträglichen Einwendungen, selbst im Falle der Verletzung werden gehört werden.

Der Kreis-Oekonomie-Commissarius A. Zimmermann.

*) Namslau den 3. December 1827. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandgläubiger, oder aus irgend einem andern Titel an das auf der Freistelle Nro. 8. zu Albrechtsthal bei Skalung Creutzburger Kreises, vom 11. August 1811., ex decreto vom 15. August 1811. Rubr. III., No. 1. eingetragene Hypotheken-Capital und resp. das darüber verlohren gegangene Hypotheken-Instrument per 24 Rthlr. Cour. Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, dieselben spätestens in Termino, den 20 März 1828. in unserer Gerichtskanzley zu Namslau bei Vermeidung ihrer Präclusion und res. Löschung des Capitals anzumelden.

Das Gerichtsamt Skalung. Stache.

*) Reichenbach den 16. November 1827. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der vormal. Königl. Oberamtmann und Ritterguthsbesitzer Friedr. Wilh. Ehrenberg, und dessen Ehegattin Caroline Friedericke geb. Krembs verwit. gewesene Ober-Amtmann Gottschalk bei der Verlegung ihres Wohnortes von Nieder-Rosen Strehlenschen Kreises nach Reichenbach in Schlesien, die am letztern Orte statutarisch statt findende Gemeinschaft aller Güther mittelst Vertrages vom 5. d. M. ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Görlitz den 4ten December 1827. Im Auftrage der Königl. General-Commission zu Soldin wird das Auseinandersetzungs-Geschäft zu Liebstein im Görlitzer Creise, der Königl. Preuß Ober-Lausitz, zur Zeit von der verwit. Frau v. Heldreich geb. v Roy, fideicommissarisch besessen, von dem Unterzeichneten bearbeitet. Ich bringe dahero in Gemäßheit des §. 11. — 14. des Gesetzes vom 7. Juni 1821. über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungs-Ordnungen, das vorgedachte Auseinandersetzungs-Geschäft zur öffentlichen Kenntniß, und überlasse allen denjenigen, welche dabey ein Interesse zu haben vermeinen und noch nicht zugezogen worden sind, innerhalb 6 Wochen, spätestens aber in dem auf den 2. Februar 1828. Vormittags 9 Uhr
in meinem Geschäfts-Locale, Petersgasse No. 277. hierselbst anberaumten Termine sich zu melden und zu erklären, ob sie bey diesem Geschäft zugezogen seyn wollen, wobey ich die gerichtliche Verwarnung hinzufüge, daß die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen nachträglichen Einwendungen, selbst der Verletzung, werden gehört werden.

Der Kreis-Oekonomie-Commissarius

A. Zimmermann

*) Löwen-

*) Löwenberg den 8ten Novbr. 1827. Das Gräfl. Ponin von Poninskische Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen subhastiret das in Lauterseiffen sub No. 1. belegene, auf 1560 Rthl. 3 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Bauergut mit einer eingängigen Wassermühle, des George Zimmer ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 19ten Januar 1828., den 20. Februar 1828. Nachmittags 2 Uhr in der Behausung des Justitiarii hieselbst, den 22sten März 1828., welcher peremtorisch ist, Vormittags 2 Uhr in der Gerichts-Canzley in Siebeneichen ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, vorgeladen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalles sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Gräfl. Ponin v. Poninskisches Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen.
Hopoll.

*) Grünberg den 8ten Decbr 1827. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Vormundschaft über den Handlungs-Gehülfen Carl Friedrich Scholz zu Krampe auf zwey Jahre hinaus verlängert worden ist, während welcher dem Scholz weder Gelder geliehen, noch Geld und Geldeswerth credirt werden dürfen, bey Verlust derselben, noch auch sonst mit ihm verbindlich gehandelt werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Eine Partbie sehr schöne vollsaftige Zitronen erhielt in Commission, die ich a 100 bis 50 Stück mit 80 sgr. verkaufe, in Parthien billiger. Auch ist bey mir Seegras billig zu haben.

S. E. Goldschmidt, Carlsstr. No. 11.

*) Breslau. Die zur 5ten Königl. Lotterie gehörige Loose No. 24125 1/2, 27042 Lit. a., 61 Lit b, 68 Lit. b sind abhanden gekommen, und werden daher die darauf treffende Gewinne nur den rechtmäßigen in meinem Buche notirten Spielern verabreicht werden.

H. Holschau der ält.,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

*) Breslau. Lady-Cigarros, (in diese Cigarren ist der feinste geschnittene Havanna-Knaster eingesponnen.) Unterzeichnete offeriren das Mahagony-Kistchen von 100 Stück für 5 Rthl.

Krug et Hertzog.

*) Breslau. Mit Weihnachtsstriezeln zu verschiedenen und möglichst billigen Preisen empfiehlt sich Unterzeichneter und zeiget zugleich ergebenst an, daß jeder geehrtesten Bestellung auf das Befriedigendste entsprochen werden wird.

Der Bäckermeister Metzig, No. 36. Altbüßerstr., zunächst dem Ritterplatz.

*) Bres-

*) Breslau. Große saftige Gardeser Zitronen verkaufe ich jetzt die 100 Stück für 4 Rthlr. F. A. Stenzel, Albrechtsstraße.

*) Breslau. Endesunterzeichneter giebt sich die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß im großen Redouten-Saal den 26sten Decbr. Ball en Masque statt finden wird. Das Nähere auf dem Anschlage-Zettel. Um geneigten Zusprnch bittet A. Villmeyer.

*) Breslau. Ein schönes helles geräumiges Magazin im Hause No. 29. auf der Herrnstraße ist auf unbestimmte Zeit zu vermiethen. Das Nähere darüber im Comptoir daselbst.

*) Breslau. Da ich den in der Ohlauer-Vorstadt belegenen Gasthof, früher zum weißen Vorwerk genannt, nicht nur ganz neu aufgebaut, sondern auch zugleich zum Coffeehaus eingerichtet, und mit hoher Bewilligung nunmehr Gasthof und Coffeehaus zum Schützen-König genannt habe, so ersuche ich sowohl ein resp hiesiges als auch ein resp. reisendes Publikum ganz ergebenst, mich gütigst durch geneigten Zuspruch beehren zu wollen, indem ich jederzeit bemüht seyn werde, für gute und billige Bewirthung Sorge zu tragen.

F. Giersberg, Gastwirth und Coffetier, zum Schützen-König.

*) Breslau. Beste frische Glätzer Butter empfing so eben in Metzen à 6 Quart preuß. Maas S. A. Schwarz, Ohlauerstr. No. 21.

*) Breslau. Da der Husten jetzt so allgemein ist, finde ich mich verpflichtet in Erinnerung zu bringen, daß wie früher der so berühmte Vermächtniß-Zucker wider jeden hartnäckigen Husten einzig und allein zu haben ist, Paradeplatz No. 1. drey Stiegen hoch.

*) Breslau. Bücher zu billigen Preißen empfiehlt

Böhm, Schuhbrücke No. 13.

*) Breslau. Die Specerey-Waarenhandlung und Liqueur-Fabrik von Fuchs und Schweitzer, Junkernstr. No. 30. der Post gegen über empfiehlt hiermit, (der Tages-Ordnung gemäß,) schöne neue gelesene mittel Rosinen per Pfd. 3 sgr., große mit kleinen Rosinen, trocknen Backzucker per Pfd. 6½ sgr und 7 sgr., feinen Raffinad im Brod 8¾ sgr., gute reinschmeckende Coffees zu sehr billigen Preißen, feinen blau-grünen Coffee per Pfd. 10 sgr., weißen und braunen Perl-Sago per Pfd. 7 sgr., neuen Carol. Reis per Pfd. 3¾ sgr. und 4 sgr., neue große Mandeln per Pfd. 7 sgr., feinen gelben und weißen Jamaica Rum per Flasche von 10 bis 15 sgr., so wie alle übrigen Waaren zu auffallend billigen Preißen. Wenn von einem wohl assortirten Lager fein abgezogener Liqueure die Rede seyn darf, so ist es gewiß das unsere, da wir stets mit 15 bis 20 Eymern von jeder Sorte aufwarten können. Dessen Güte anzupreisen enthalten wir uns gänzlich, da sie hinlänglich bekannt ist.

Sonnabends den 22. December 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. LI.

Zu verkaufen.

*) Bolkenhain den 1. December 1827. Auf den Antrag der Erben soll das Gottfried Däslersche Bauerguth sub Nro. 16. des Hypothekenbuchs zu Nieder-Würgsdorf, nebst der dabei erbauten Schmiedewerkstatt, und den zu Erstem gehörigen 39 Scheffel Aussaat Ackerland, einiger Wiesewachs, einigen Parzellen Buschland, und einem Garten mit Obstbäumen, zusammen auf 1187 Rthl. 16 sgr. 8 pf. ortsgerichtl. taxirt, im Wege der freiwilligrn Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen Biethungstermin auf den

18. Jannur 1828. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftl. Schlosse in Nieder-Würgsderf anberaumt, und laden zu demselben Kaufslustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch mit dem Beifügen vor, daß dem Meistbiethenden nach eingeholter Elnwilligung der Erben und der Vormundschafts-Behörde der Zuschlag ertheilt werden soll. Die Taxe des Grundstücks ist sowohl in Nieder-Würgsdorf, als am hiesigen Orte ausgehangen, und kann auch in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Würgshalbendorf.

Bette.

*) Reichthal den 25. November 1827. Auf den Antrag der Gottlieb Dudeckschen Erben wird das zu Ober-Rosen Creutzburgschen Kreises sub No. 7. gelegene robothfreie Bauerguth, auf 350 Rthlr. gewürdiget, subhasta gestellt, und da der peremtorische Termin auf

den 26. Februar 1828.

Vormittags um 10 Uhr im Gerichtsorte Ober-Rosen ansteht, so werden Kauflustige aufgefodert, sich am gedachten Tage auf dem herrschaftl. Schlosse einzufinden, und der meist- und bestbiethend Bleibende hat, wenn sonst keine gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen, die Taxe selbst kann jeder Zeit sowohl im Gerichtskretscham zu Ober-Rosen, als auch in der gerichtsamtl. Registratur nachgesehen werden, auch wird nur derjenige zum Biethen zugelassen, der 100 Rthlr. Caution sofort erlegen kann.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Ober-Rosen.

Trespe.

Leobschütz den 23sten Juni 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der Scholastica verehel. Kaufmann Kudlick geborne Gröger zugehörige, am Ringe hieselbst sub No. 319. belegene und ohne die darauf haftende Handlungs-Gerechtigkeit auf 2065 Rthl. gerichtlich geschätzte Kramhaus im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich

an

an den Meistbiethenden verkauft werden, und da hiezu Termini Licitationis auf den 22sten September, auf den 22sten November 1827, peremtorie aber auf den 22sten Januar 1828 vor dem Commissarius Herrn Stadtgerichts-Assessor Heintze auf dem hiesigem Rathhause angesetzt worden, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, mit dem Beifügen vorgeladen, daß an den Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Fürstl. Lichtensteinsches Stadtgericht.

Lautner.

Steinau den 12. November 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Schieferdecker Werner in Wohlau die dem Schumacher Wilhelm Wandelt gehörige, sub No. 17 in Ober-Cunern belegene Freihäuslerstelle in Termino den 2ten Februar k. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Cunern öffentlich meistbietend verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine Behufs der Abgabe eingeladen, und haben, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf spätere Gebote wird, wenn nicht die Gläubiger sämmtlich in ein Nachgebot willigen, keine Rücksicht genommen; übrigens wird nach Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern auch ohne Produktion der Instrumente verfügt werden. Die auf 310 Rthl. 6 sgr. 8 pf. ausgefallene Taxe des gedachten Fundi ist in den Amtsstunden in unsrer Kanzley einzusehen. Das Gerichtsamt Ober- u. Nieder-Cunern.

Müller.

Schweidnitz den 2ten October 1827. Das zu Nieder-Wolmsdorf Bolkenhaynschen Kreises sub No. 1. belegene Flegelsche Freibauergut, wozu 90 Scheffel Breslauer Maaß Ackerland, und ein bedeutender Obstgarten gehört, und welches dem Ertragswerth nach auf 3000 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, soll auf den Antrag der Flegelschen Erben öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, und ist hierzu ein einziger Biethungs-Termin auf den

22sten April 1828.

in dem Schloß zu Kauder anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich in gedachtem Termin zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden, und hat der Meist- und Bestbiethende bei annehmbaren Gebot den Zuschlag sofort zu erwarten. Die Taxe, das Beilaß-Verzeichniß und die Verkaufsbedingungen sind in hiesiger Gerichts-Kanzley und in dem Kretscham zu Nieder-Wolmsdorf zu jeder Zeit einzusehen.

Das Gräfl. von Schweinitzsche Gerichtsamt der Fidei-Commiß-Herrschaft Kauder.

Hübner.

Falkenberg den 3. November 1827. Auf den Antrag der Realgläubiger ist die nothwendige Subhastation der laudemialpflichtigen, auf 1059 Rthl. 15 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzten, zum Detail-Ausschank berechtigten Brauerey

rey

rey und Brandweinbrennerei-Besitzung Nro. 61. zu Hilbersdorf im Falkenberger Kreise, zu der außer den Gebäuden: a. ein Obst- und Grase-Garten; b. circa 29 Schfl Aussaat Breslauer Maaß Acker, von denen aber 6 Schfl. laudemialfrei sind; und c. drei Wiesen-Parcellen, von circa 23 Ctr. Heu- und Grumeth-Ertrag gehören, und die Verkaufs-Termine hiezu sind

auf den 21. December a. c.
— — 21. Januar 1828.,

welche in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Justiciarii hieselbst abgehalten werden, und auf den 22. Februar 1828.
in loco Helbersdorf an der Gerichtsstelle daselbst anberaumt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesen Terminen, insbesondere aber zu dem letzten und peremtorischen hiermit zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die gerichtlich aufgenommene Taxe kann zu jeder Zeit während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Landrath v. Kalinowsky Hilbersdorfer Gerichtsamt.
Bernard.

Görlitz den 13ten October 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 14. zu Siebenhufen belegenen, und von den Ortsgerichten auf 99 Rthl. 5 sgr. abgeschätzten Elias Lachmannschen Hauses, wozu vier Berliner Scheffel Acker und Gartenland gehören, ist als ein einziger und peremtorischer Termin den 8. Januar 1828
anberaumt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte an Gerichtsstelle zu Ebersbach Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe zu eröffnen, und den Zuschlag im Falle des Meistgeboths, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Adlich von Boitzenbsches Gerichtsamt von Ebersbach und Siebenhufen.

Naumburg a. Q. den 26sten Juli 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Mittel-Thiemendorf Laubanschen Kreises sub No. 58. belegene auf 2738 Rthl. gerichtlich gewürdigte robothsame dreipferdige Bauergut des Gottfried Herrgesell ad instantiam zweier Real-Gläubiger, und fordert Biethungslustige auf, sich den 4ten Octbr., den 6ten December c. a. peremtorie aber den 14ten Februar 1828 im Gerichtszimmer zu Berthelsdorf Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden, sofern sonst kein gesetzliches Hinderniß eintritt, geschehen wird.

Das Kammerherrlich v. Mutiussche Gerichtsamt Mittel-Thiemendorf.

Schmiedeberg den 15ten November 1827. Die sub No. 23. zu Seifersdorf Schönauschen Creises belegene, nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 88 Rthl. 3 sgr. 4 pf. Cour. gerichtlich abgeschätzte Ehrenfried Bruchmannsche Häuslerstelle, soll auf den Antrag des Besitzers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu steht Terminus peremtorius auf den 5ten Februar 1828 Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtsamtsstube zu Seiffersdorf an, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt des Gutes Seiffersdorf.

Neisse den 8. October 1827. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des Gärtners Mathes Fuhrmann und der Häuslerin Rosina Simon beide zu Koundorf, das dem Bauer Johann Fuhrmann gehörige, sub Nro. 12 zu Jäglitz Neisser Kreises gelegene Bauerguth öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen, den 15. December c., den 19. Januar 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 23. Februar 1828. Vormittags 9 Uhr in Person, oder durch einen wohl unterrichteten Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Karger auf dem hiesigen Gerichtszimmer zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die unterm 3. September 1821. aufgenommene, an der Gerichtsstätte des unterzeichneten Gerichts zur Einsicht mit ausgehangene Taxe von dem Fuhrmannschen Bauerguthe sub Nro. 12. zu Jäglitz ist auf 500 Rthlr. 19 sgr 2 pf. ausgefallen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Bolkenhayn den 30. October 1827. Auf den Antrag der Drümmlerschen Vormundschaft zu Ketschdorf als Realgläubiger soll die dem Johann Benjamin Friese gehörige, von allen Spann- und Handdiensten vom Dominio abgelößte Freistelle sub Nro. 20. des Hypothekenbuchs zu Rudelstadt, zu welcher ein beinahe ganz von Stein erbautes Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung, 25 Schfl. Breslauer Maaß Acker und etwas Wiesewachs gehören, und welche ortsgerichtlich auf 690 Rthlr. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu folgende Biethungstermine,

den 21. December 1827.
— 21. Januar 1828. hieselbst, und peremtorie
den 22. Februar 1828.

Vormittags 10 Uhr in Rudelstadt anberaumt, und laden dazu Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken ein, daß die Taxe, welche in dem Kretscham zu Rudelstadt und hier aushängt, auch jederzeit in unserer Kanzeley eingesehen werden kann, und daß in dem letzten Termine dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelstadt. Vette.

Citationes Edictales.

Leobschütz den 19. März 1827. Von dem Justizamte des Katscherschen Distrikts, wird der vor mehr als 20 Jahren als Weber verschollene, aus Fürstl. Langenau gebürtige Johann Fleischer und sein im Jahre 1807. als Kriegsgefangener, nach Frankreich abgeführte Bruder Joseph Fleischer Behufs der Todeserklärung hiemit aufgefordert, sich längstens bis zu dem am 26sten März 1828. anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls dieselben würden als todt erklärt und ihr Vermögen ihren legitimirten Erben würde verabfolgt werden.

Gerichtsamt des Distrikts Katscher. Lautner.

*) Goldberg den 7ten November 1827. Nachdem über den Nachlaß der hieselbst zu Goldberg am 30. März d. J. verstorbenen Tuchmacherwittwe Genzky

Jo-

Johanne Rosine geb. Pusch, zu welchem außer einigem Mobiliar, hauptsächlich ein hieselbst auf der Neugasse sub Nro. 289. belegenes Haus gehört, auf den Antrag der Benefìcial-Erben per decretum vom heutigen Tage der erbschaftl. Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger der gedachten verwitt. gewesenen Genzky, Joh. Rosine geb. Pusch sowohl aus dem Civil-, als Militairstande hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf

den 5. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Hrn. Land- und Stadtgerichts-Director Niedhart anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Hahn und Borrmann vorgeschlagen werden, einzufinden, und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Reichenbach den 12. October 1827. Nachdem über den Nachlaß des Webers Jacob zu Eensdorf städtischen Antheils der erbschaftl. Liquidations-Proceß ausgebrochen, und zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche der Gläubiger ein Termin vor unserm Deputirten, Herrn Assessor Beer auf den 23. Februar 1828. im hiesigen Stadtgerichtshause anberaumt worden ist, so werden sämmtl. unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Ansprüche in dem gedachten Termine anzubringen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Beuthen den 29. November 1827. Auf den Antrag der Regina verehl. Czichetzko hieselbst wird der im Jahre 1813. von hier zur Landwehr ausgehobene Ehemann Stanislaus Czichetzko, so wie dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer, welcher laut Angabe der genannten Ehegattin im Jahre 1816. im Lazarethe zu Oppeln verstorben sein soll, und über dessen Leben und Aufenthalt seit jener Zeit keine Nachrichten vorhanden, dessen wirkliches Absterben aber eben so wenig darzuthun gewesen, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich vor oder in dem auf den 22. März 1828. vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und sonächst weitere Anweisung zu gewärtigen, in Entstehung dessen aber zu gewärtigen, daß derselbe nach dem Antrage seiner Ehegattin für todt erklärt, und der letztern sonächst die anderweitige Verehelichung auf Grund dieser Todeserklärung ertheilt werden wird. g.)

Das Frei Standesherrl. Gräfl. Henkel v. Donnersmarksche Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien.

Haynau den 8. September 1827. Auf den Antrag des Chirurgi Herrn Peickert jun. als Curatoris des den 25. Januar 1786. allhier gebornen, und 1808. mit Reisepaß ausgewanderten Tuchscheergesellen, Joseph Paul Willibald Mose, wird

wird derselbe, oder im Fall er schon gestorben, werden dessen etwanige unbekannte Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, sich a dato und binnen 9 Monathen, spätestens aber in Termino, den 19. Juni 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht persönlich oder schriftlich zu melden, und hieselbst weitere Anweisung, im Fall aber, daß sich Niemand melden sollte zu gewärtigen, daß er, der Joseph Paul Willibald Mose für todt erklärt, die sich bereits gemeldeten Brüder Eduard und August Mose für die alleinigen rechtmäßigen Erben angenommen, und denenselben das vorhandene Vermögen zuerkannt und ausgeantwortet, die nach erfolgter Todeserklärung sich erst meldende nähere oder gleich nahe Erben, jene anzuerkennen für schuldig geachtet, auch sich lediglich mit demjenigen, was von obigem Vermögen noch übrig seyn möchte, ohne weitere Rechnungslegung zu begnügen für verbunden gehalten werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 26sten September 1827. Auf den Antrag der Erben der am 9. März d. J. zu Giersdorf verstorbenen Johanna Rosina verwit. Häusler und Krämer Reinhold geb. Wagner werden hierdurch alle unbekannten Gläubiger, welche an den in 1159 Rthlr. 5 sgr. 11 pf. Activis, und 103 Rthlr. 22 sgr. 1 pf. Passivis bestehenden Nachlaß derselben Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, sich mit diesen ihren Ansprüchen binnen 3 Monathen, und spätestens in dem auf den 15. Januar a. f. Vormittags 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in der Standesherrl. Gerichts-Kanzeley hieselbst persönlich, oder durch legitimirte Mandatarien, wozu im Fall der Unbekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Herr Hauptmann Franke und Topf in Vorschlag gebracht werden, zu melden, solche zu bescheinigen und demnächst das Weitere, bei dem Unterlassen der Anmeldung aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird. Das Gerichtsamt der Standes-Herrschaft Münsterberg Frankenstein.

Frankenstein den 12ten November 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche 1) an das auf dem Johann Wagnerschen Bauerguthe zu Hertwigswalde für die Elisabeth verwittwete Baron in Patschkau ex Hypotheka vom 19ten Juli 1783 haftende Kapital per 240 Rthl. und 2) an das auf der Michael Ritscheschen Freigärtnerstelle ebendaselbst für den ehemaligen Gemeinschreiber Huntemann ex Decreto vom 16. April 1795 intabulirte Kapital per 16 Rthl. und das über letztere Post ausgefertigte Hypothekeninstrument, als Eigenthümer Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, auf den 15. Februar 1828. Vormittag 10 Uhr in der Gerichtskanzlei des Justitiarii Hoffmann zu Frankenstein zu erscheinen und ihre Real-Ansprüche geltend zu machen oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die betreffenden Grundstücke präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch das Instrument über die auf der Ritscheschen Stelle intabulirten 16 Rthl. amortisirt, und die Löschung beider Posten, im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt von Hertwigswalde.

Ratibor den 26. October 1827. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiskus der Mauergeselle Johann Chri-

stoph

stoph Otte aus Riegersdorf Neustädter Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem
auf den 25sten Februar 1828 Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landgerichts-Auskultator v. Goldfuß angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze, seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien und der geordneten Unterschrift. (L. S.)
Kuhn.

Offener Arrest.

*) Glogau den 16. November 1827. Da über das Vermögen des vormal. Justiz-Verweser Gottlieb Christian Lindner dato der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Cridario Gelder, Sachen, Effecten oder Brefschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemand etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtl. Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß, wenn demnach an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieß als für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Concursmasse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.
Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

AVERTISSEMENT.

Guhrau den 15ten October 1827. Die auf dem Dohme zu Köben sub Nro. 4. belegene, auf 512 Rthl. 24 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte, dem Glaser Hiecksch adjudirte Kretscham-Nahrung wird, da Plus Licitant die Zahlung der Kaufgelder nicht geleistet hat, resubhastirt. Die Biethungs-Termine stehen am 18. December c. a., 18. Januar a. f., und 23. Februar a. f. Vormittags 10 Uhr und zwar die ersten beiden hier in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii, der letztere peremtorische Termin aber auf dem Schlosse zu Köben an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen, so wie auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Köben.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 14. bis 20. Decbr. 1827.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Mit obrigkeitlicher Bewilligung wurde in die Gemeinde der Christen aufgenommen die Proselytin Amalie Potsdammer und erhielt durch die heilige Taufe die Namen Marie Amalie Agnes. Des B. und Schuhmachers

machers Wilhelm Steinert T. Dorothea Bertha. Des B. und Goldarbeiters Ernst August Büttner S. Ernst August Robert. Des B. und Schuhmachers Johann Gottlieb Reymann T. Joh. Henriette Emilie. Des B. und Bäudlers Johann Daniel Buchwald T. Helene Amalie Pauline. Des B. und Kordmachers Gottlieb Böhme S. Reinhold Julius Carl. Des B. und Weißgerbers August Gottlieb Würdig S. Joh. August.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Fleischhauers Ferdinand Gärtner S. Arnold Oskar Alexander. Des B. und Schuhmachers Wilhelm Lampe S. Theodor Eduard Ludwig. Des B. und Bäudlers Johann Heinrich Hahn S. Heinrich Gustav Adolph. Des B. und Lederhändlers Carl Gottlob Herzog T. Adelheide Emilie. Des B. und Venditors Gottlieb Fischer T. Joh. Rosina Ottilie.

Zu St. Bernhardin. Des Königl. Wegebau-Conducteurs Hrn. Heinrich Holtze T. Pauline Louise Ottilie.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des Dr. der Medicin Hrn. Carl Figulus T. Anne-Helene Antonie.

Gestorbene.

Zu St. Mar. Magd. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Ferdinand Wielisch S. Adolph Emil, alt 21 W. Des Justitiarius Hrn. Christian Gottlieb Eckerkunst S. Berthold Oskar Imanuel, alt 7 J. 1 M. 4 T. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Friedr. Ludwig Zipfel Ehegattin Frau Christiane Eleonore Justine geb. Dobbermann, alt 37 J. 9 M. Des weil. B. und Schneiders Johann Gottlob Ferdinand Hermsdorf hinterl. Ehefrau Johanna Eleonore geb. Vogel, alt 70 J 10 M. Des B. Kauf- und Handelsmannes Adolph Gottlieb Greymler T. Maria Johanna Gottliebe, alt 1 J. 7 M. 10 T. Des Cämmerey Cassen-Rendantens Hrn. Ulke T. Clara Dorothea, 1 J. 28 T.

Zu St. Barbara. Der Handlungs-Verwandte Herr Carl Heinrich Vetter, alt 24 J. Des B. und Schneiders Dömer T. Emilie Theodora, alt 8 M. Des B. und Kretschmers Carl Gottlob Hoffmann T Johanne Christiane Auguste, alt 18 W. Des B. und Fleischhauers Himmler S. Johann Robert, alt 23 W.

Zu St. Christophori. Der B. und Schneider Carl Gottlieb Flebig, alt 75 J. 8 M. Der B. und Schuhmacher Friedrich Freude, alt 30 J. 10 M. Des weil. gewes. Lieutenants Hrn. Gottfried Schmidt hinterl. Wittwe Frau Johanna geb. Müller, alt 63 J. Des weil. B und Schneiders Johann Ferdinand Hermsdorf hinterl. Ehefrau Rosina Eleonora, alt 70 J.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des gewes. B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Gustav Männling S. Gustav Herrmann Ehrenhold, alt 2 J. 3 M.